



# Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küsnacht

www.garage-johann-frei.ch



Ihr SEAT Partner in  
Zürich-Hirslanden

Verkauf  
Eintausch  
Reparaturen  
Spenglerei



**Garage Johann Frei AG** • 8032 Zürich  
Hammerstrasse 85 • Tel. 044 381 18 00

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

## Küsnachter Vereine tauschen sich aus

Fast 50 Vereinsdelegierte trafen sich an der GV des Vereinskartells Küsnacht. Wie dort bekannt wurde, wird noch dringend ein jugendlicher Jasser für das Küsnachter Team am «Donnschtig-Jass» gesucht.

Annina Just

Chilbi, 1.-August-Feier, Dorfplatzpicknick, Empfänge und Papiersammlung – all diese für das Dorfleben so prägenden Anlässe werden vom Vereinskartell organisiert. Es ist sozusagen der «Verein der Vereine», die zentrale Anlaufstelle für die Anliegen von Vereinen und das Bindeglied zwischen Vereinen und der Politischen Gemeinde sowie der Schulgemeinde.

Vergangene Woche fand die Generalversammlung des Vereinskartells im Foyer der Heselhalle mit fast 50 Vereinsvertretern statt. Stefan von Burg, Präsident des Vereinskartells, dankte eingangs dem Männerturnverein für das Spendieren des Apéros und dem Frauenturnverein fürs Servieren. Besonders begrüßte er die beiden Gemeinderäte Walter Matti (parteilos) und Gerhard Fritschi (SP) sowie den Vize-Schulpräsidenten Florian Meyer.

### Grossanlass «Donnschtig-Jass»

«Es ist eine Tradition und ein Bedürfnis des Gemeinderats, den Vereinen bei dieser Gelegenheit zu danken», sagte Gemeinderat Fritschi später in seiner Rede. «Und nicht nur dies; Dank ist vor allem sehr berechtigt, denn was die Vereine in Küsnacht leisten, ist fantastisch», fuhr der Vorsteher Gesellschaft fort. Immer wenn etwas Unterwartetes anstehe, wenn zum Beispiel jemand aus Küsnacht



Präsident Stefan von Burg.

zum Regierungsrat gewählt werde, seien die Vereine zur Stelle und sorgen für Musik und Verpflegung.

So wird es auch dieses Jahr der Fall sein, falls der «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens im Juli tatsächlich in Küsnacht ausgetragen werden sollte. «Die Initiative zur Bewerbung für den Donnschtig-Jass ist aus der Bevölkerung gekommen», erzählt Stefan von Burg im entsprechenden Ressortbericht. Da das Echo bei einer Umfrage unter den Vereinen sehr positiv war, habe man sich relativ spontan dazu entschieden, bei der SRF-Show mitzumachen. Am 12. April wird ein Ausscheidungsturnier in der Tägerhalde stattfinden. Zwar ist die offizielle Anmeldefrist bereits abgelaufen, interessierte und geübte Jasser dürften sich aber noch nachmelden. Vor allem wird noch ein jugendlicher Jasser im Alter zwischen 10 und 18 Jahren gesucht, denn die Teilnahme eines Jugendlichen ist eine Bedingung für die Teilnahme an der SRF-Show. Die Gewinner der Küsnacht-internen Aus-



Die Vereinsvertreter waren sich bei den Abstimmungen einig. Fotos: A. Just

scheidung dürfen die Gemeinde in der Show von Roman Kilchsberger vertreten und spielen darum, dass die nächste Austragung in Küsnacht stattfindet. «Falls dies gelingt, bräuchte es wieder sehr viele Helfer für die Gastronomie», appellierte von Burg an die anwesenden Vereinsvertreter. Mindestens fünf Verpflegungsstände würden gebraucht. Als Austragungsort werde der Dorfplatz favorisiert und man könne mit bis zu 2500 Leuten rechnen, so der Präsident.

In seinem kurz gehaltenen Jahresbericht blickte von Burg auf die jährlich wiederkehrenden Anlässe zurück. «Sie sind gut gelungen und waren gut besucht», zeigt er sich zufrieden. Er dankte der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde für die stets grosse Unterstützung, sowohl finanzieller Art als auch in Form von Man-Power. Auch erwähnte er, dass die Betreuung des Veranstaltungskalenders auf der Gemeindehomepage Mitte 2015 wieder an die Gemeinde zurückgegeben wurde. Das Ziel, mehr Vereine dazu

zu bewegen, ihre Anlässe in dieser Agenda zu publizieren, sei nicht erreicht worden. Wie Regine Studer, Verantwortliche Finanzen, im Kassenbericht darlegte, hat die Rückgabe dieser Aufgabe dazu geführt, dass auf Aufwandseite der Erfolgsrechnung ein deutlich geringerer Betrag steht, als budgetiert wurde. So hatte man für 2015 einen Verlust von 2720 Franken budgetiert, nun kann aber bei einem Ertrag von 20 000 Franken und einem Aufwand von rund 16 600 ein Gewinn von gut 3000 Franken ausgewiesen werden.

### Handballclub neu aufgenommen

Im Traktandum Mutationen wurde der Austritt des Automobilclubs aufgrund von Vereinsauflösung vermerkt. Einen Antrag auf Aufnahme stellte der vor zwei Jahren gegründete Handballclub. Dessen Präsident Michael Schubiger blickte kurz auf die Entstehung des jungen Vereins zurück: «Es hat mit ein paar verrückten ehemaligen Spitzenhandballern angefangen, die

diesen Sport auch in Küsnacht etablieren wollten», erzählte der ehemalige Nationalspieler. Der Zulauf im Juniorenbereich, besonders auch von Mädchen, sei sehr gross. Und auch die neu gegründete Aktivmannschaft konnte bereits einen grossen Erfolg verbuchen: Sie steht im Finale des Regio-Cups. Auf dem Weg dorthin hat die 4.-Liga-Mannschaft mit zahlreichen ehemaligen Tophandballern gar ein 2.-Liga-Team ausgeschaltet. Langfristig habe sich der Verein zum Ziel gesetzt, eine grössere Halle in Küsnacht zu bauen, verriet Schubiger. Denn momentan muss der Verein seine Spiele in Erlenbach austragen. Diese grossen Pläne wurden vom Publikum mit überraschtem Schmunzeln quittiert, das Engagement des Handballclubs aber mit der einstimmigen Aufnahme ins Vereinskartell belohnt.

So zählt das Vereinskartell nach wie vor 63 Mitglieder, nur fehlt ihm nach dem letztjährigen Rücktritt von Bruno Aebi weiterhin ein Vorstandsmitglied. Der wiedergewählte Vorstand, bestehend aus von Burg, Studer sowie Manuel Häusermann und Nelly Vögeli, würde sich über einen neuen Kollegen freuen. «Wir haben es sehr schön zusammen, aber noch schöner wärs, wieder zu fünft zu sein», meinte von Burg.

Der ganze Abend war eine reine «Küsnachter Produktion»: Der Wein stammte vom Weingut des Winzers Diderik Michel, das Nachtessen lieferte der neue Küsnachter Metzger Kurt Regattieri und zum Dessert gab es eine Cremeschmitze aus der Konditorei von Burg. So war es neben dem Abhaken der Traktanden auch ein geselliger Abend und eine wunderbare Gelegenheit zum informellen Austausch zwischen den Vereinen.

Kontakt für Interessierte am Donnschtig-Jass: donnschtig-jass@kuesnacht.ch.

### Rundfahrt

Weil die Bergstrasse in Zollikon saniert werden muss, ist sie bis November nur einspurig befahrbar. Autofahrer werden grossräumig über Zumikon und Küsnacht um die Baustelle herum geleitet. Seite 3

### Requiemprobe

Die 70 Sängerinnen und Sänger des Singkreises Herrliberg proben Brahms' «Ein deutsches Requiem op. 45» für die Aufführungen am kommenden Wochenende. Das Stück ist eines der schwierigsten Chorwerke. Seite 9

### Rekordspende

Der Gönnerverein der Kispex konnte im vergangenen Jahr einen rekordhohen Spendenbeitrag überweisen. Nach diesem Grosse Erfolg steht an der kommenden GV schon das nächste Highlight an. Seite 16

**Schlatter**  
... Ihr Gartengestalter

### AKTUELL

Rasen-Auffrischung, Unterhalt, Umänderungen und Planung Ihres neuen Wunsch-Gartens.

www.schlattergartenbau.ch  
8704 Herrliberg • Telefon 044 991 69 30

**artecotta**  
garden & interior

Wir gestalten Ihre Garten- und Wohn-Oase mit Terracottatöpfen, Pflanzen und bunten Tieren. Unsere Ausstellung wird Sie überraschen und inspirieren!

ARTECOTTA | Sihlquai 274  
8005 Zürich | Telefon 044 440 65 00  
www.artecotta.ch

**Breiti** Herrliberg  
044 915 14 95  
www.rest-breiti.ch

Jeden Abend  
Cordon-bleu Paradies

**ERLIBACHERHOF**  
044 910 55 22  
www.erlibacherhof.com

**rega**

Ihre Luftbrücke in  
die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

**BonnieFit**  
Fitness • Wellness • Beauty • Bistro

Think BONNIE – we do!

### Wellness



Dorfstrasse 9 • 8700 Küsnacht • 044 912 22 00 • www.bonnie.ch

## Friedhof Forum: Rund um den Tod

Das Friedhof Forum organisiert von April bis Juni diverse Veranstaltungen von Führungen über musikalische Darbietungen, Ausstellung und Kurse. Der erste Anlass am 20. April um 18.30 Uhr ist eine Führung ins ehemalige Krematorium Sihlfeld D. Der architektonisch eindrückliche Bau wurde 1915 von der Stadt Zürich eröffnet, seit 1992 sind seine Verbrennungsöfen nicht mehr in Betrieb. Heute finden in dem gewaltigen Gebäude Abdankungen statt, gelegentlich auch ein kultureller Anlass. Eine Anmeldung ist notwendig. Am 27. April um 18.30 Uhr findet eine Führung durchs Krematorium Nordheim statt. Die Teilnehmer erfahren alles über die Feuerbestattung. Am 6. Juli steht eine Führung durch den Friedhof Nordheim auf dem Programm. Dort wurde ein spezieller Pfad mit Grabmalbeispielen erstellt.

Besonders erwähnenswert ist die Ausstellung «Der Leichnam». Sie findet vom 16. Juni bis 29. April 2017 im Friedhof Forum an der Ämtlerstrasse 149 statt. Sie setzt sich mit dem toten Körper auseinander. In Autobiografien, im Bild, in Ritualen oder Zahlen, auf dem Friedhof. Mit Beiträgen von Corina Caduff, Reiner Sörries, Martin Illi, Jupe Haegler, Judith Riegelgn und Fidel Thomet.

Musikalische Darbietungen sind am 22. April um 19.30 Uhr und am 20. Mai um 20.30 Uhr im ehemaligen Krematorium Sihlfeld D. Auf dem Programm stehen «Geistertrio» von Ludwig van Beethoven und «Viva la Vida». (pd./pm.)

www.stadt-zuerich.ch/friedhofforum

## Fütterung von Fledermäusen miterleben

Gestern Mittwoch wurde die neue Fledermaus-Notpflegestation im Zoo Zürich eröffnet. Zudem wurden Findlinge in die Freiheit entlassen.

Da milde Witterung angesagt war, konnten am Mittwoch, 30. März, insgesamt 65 Fledermausfindlinge wieder in die Freiheit entlassen werden. Zugleich wurde die neue, öffentlich einsehbare Fledermaus-Notpflegestation eingeweiht. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Fledermausschutz mit dem Zoo Zürich und dem Zürcher Tierschutz.

Seit bald 30 Jahren widmet sich die Stiftung Fledermausschutz erfolgreich der Pflege und Überwinterung von Fledermäusen, die von Passanten gefunden werden. Die Räumlichkeiten befinden sich im Zoo Zürich. Seit Jahresbeginn kann das Zoopublikum erstmals die Fütterungen der Fledermäuse live mitverfolgen, denn die Fledermaus-Notpflegestation ist



Gefundene Fledermäuse werden auf der Nothilfestation gepflegt. Foto: zvz.

neu öffentlich einsehbar. Die Fütterungen finden grundsätzlich das ganze Jahr über jeweils am Nachmittag statt. Da es sich um eine Nothilfe für zufällig aufgefundene Wildtiere handelt, sind jedoch nicht immer Fledermäuse in Pflege. Aktuelle Informationen sind im Veranstaltungskalender des Zoos aufgeführt: www.zoo.ch. Im Laufe dieses Winters wurden rund 100 Fledermäuse in Obhut ge-

nommen. Sie waren von Passanten draussen vollkommen geschwächt aufgefundene worden, hatten sich in Wohnungen verirrt oder ihr Unterschlupf war bei Gebäudeabriss, Renovierungen und Baumfällungen versehentlich zerstört worden.

Fledermäuse sind harmlose Insektenfresser. In der kalten und nahrungsarmen Jahreszeit halten sie einen Winterschlaf. (pd./pm.)

## «Lohnbuch 2016» erschienen – eine Fundgrube

Das «Lohnbuch 2016» des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich gibt einen umfassenden Überblick zu orts-, berufs- und branchenüblichen Löhnen sowie Mindestlöhnen in der Schweiz.

Die überarbeitete Ausgabe ist auch in elektronischer Form erhältlich. Das Bedürfnis nach Informationen zu Löhnen in der Schweiz ist gross. Das jährlich erscheinende

Lohnbuch hat sich zu einem Standardwerk für Fachleute aus allen Branchen entwickelt. Auf 800 Seiten bietet die Ausgabe 2016 einen umfassenden Überblick über die in der Schweiz gültigen Branchen-, Berufs- und Mindestlöhne.

Die rund 9400 Lohnangaben stammen aus Gesamtarbeitsverträgen (GAV) sowie Empfehlungen und Statistiken schweizerischer Berufs-

und Arbeitgeberverbände. Nebst statistisch erhobenen Branchenlöhnen enthält das Lohnbuch Saläre einzelner Berufe, namentlich für die verschiedenen Berufsqualifikationen und Altersgruppen. (pd.)

Das Lohnbuch 2016. Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich, 800 S., Orell Füssli, Zürich. ISBN 978-3-280-05613-4, 65 Franken. Mehr Infos unter: www.awa.zh.ch/lohnbuch.

## Gegen weitere Subventionen fürs «Neumarkt»

Philipp Ruchs Theateraktion «Entköpelt die Schweiz» wird stark kritisiert. Die Empörung über das Stück am Theater Neumarkt war vorab bei der SVP gross. Als «despektierlich und menschenverachtend» wurde die Aufführung bezeichnet, in der «Weltwoche»-Verleger und SVP-Nationalrat Roger Köppel der Geist des Nazi-Propagandisten Julius Streicher ausgetrieben werden soll. Hinter der kritisierten Aktion steht das «Zentrum für Politische Schönheit» aus Berlin, das sich als Menschenrechts- und Aktionskünstlergruppe bezeichnet. Es rief vergangene Woche die Öffentlichkeit dazu auf, Roger Köppel «rechtskräftig zu verfluchen» und ihm unter anderem Querschnittlähmung und Ebola zu wünschen. Stadtpräsidentin Corine Mauch verurteilte die konkrete Aktion. Aber grundsätzlich müsse es möglich sein, dass Künstler Risiken eingehen und auch Fehler machen könnten.

Diese «Machenschaften» seien beim Theater nicht nur personelle Konsequenzen zeitigen, befand hingegen die SVP. Am 23. März haben die SVP-, die FDP- und die CVP-Fraktion den Stadtrat aufgefordert, dem Gemeinderat eine Weisung zur Kündigung des unbefristeten Subventionsvertrags mit der Theater Neumarkt AG auf den nächstmöglichen Termin vorzulegen. Die Parteien halten fest, dass das Theater am Neumarkt seinem Ruf nicht mehr gerecht wird und deshalb die üppigen staatlichen Mittel nicht mehr rechtfertigen. Die Stadt Zürich subventioniert das Theater am Neumarkt jährlich mit 5,4 Millionen Franken. Der Kanton bezahlt zusätzlich 330 000 Franken pro Jahr. (pm.)

ANZEIGEN

7 JAHRE  
KIA  
GARANTIE

7 JAHRE  
KIA  
ASSISTANCE

7 JAHRE  
KIA  
MAP UPDATE

Mehr Auto fürs Geld  
[www.kia.ch](http://www.kia.ch)

**New Kia Sportage**  
2.0 L CRDi 4WD LX man.  
Listenpreis ab CHF  
**29'950.-**

**Kia Sorento**  
2.2 L CRDi 4WD LX aut.  
Listenpreis ab CHF  
**39'950.-**

# 4x4-Power von Kia. Ganz schön attraktiv.

**New Kia Sportage 4WD**

**Kia Sorento 4WD**

The Power to Surprise



Die 4x4 von Kia überzeugen in jeder Hinsicht mit einem souveränen Auftritt. Sie übertreffen mit kraftvollen und effizienten Motoren, einzigartigem und aerodynamischem Design, modernster Technik und Ausstattung die höchsten Anforderungen.

**New Sportage 2.0 L CRDi 4WD 136 PS ab CHF 29'950.-**  
**Sorento 2.2 L CRDi 4WD 200 PS ab CHF 39'950.-**

Abgebildetes Modell: New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD Style aut., GT-Line (inkl. Option: Metallic-Lackierung CHF 690.-) CHF 45'640.-, 6.3 l/100 km (Benzinäquivalent 7.1 l/100 km), 166 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse F.  
New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man., CHF 29'950.-, 5.2 l/100 km (Benzinäquivalent 5.8 l/100 km), 139 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse D.

Abgebildetes Modell: Kia Sorento 2.2 L CRDi 4WD Style aut., 5-Plätzer (inkl. Option: 19" Leichtmetall-Felgen CHF 950.- und Metallic-Lackierung CHF 750.-) CHF 1'700.-) CHF 53'650.-, Kia Sorento 2.2 L CRDi 4WD LX aut., CHF 39'950.-, 6.6 l/100 km (Benzinäquivalent 7.4 l/100 km), 174 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse F, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO<sub>2</sub>/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 30.4.2016 oder solange Vorrat.

**3,9% KIA LEASING** Rechnungsbeispiele **3,9%-Leasing:** New Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man., Listenpreis CHF 29'950.-, Leasingrate CHF 347,25, Leasingzins 3,9%, eff. Leasingzins 3,97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautionszahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautionszahlung 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen, Sorento 2.2 L CRDi 4WD LX aut., Listenpreis CHF 39'950.-, Leasingrate CHF 493,95, Leasingzins 3,9%, eff. Leasingzins 3,97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautionszahlung 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.-), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



**8048 Zürich** Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten, 044 495 23 11; **8050 Zürich** Emil Frey AG, Garage Zürich Nord, 044 306 77 77; **8152 Glattbrugg** Garage Hitz AG, 044 810 92 72; **8153 Rümlang** F. Bärtschi Glatthof-Garage GmbH, 044 810 74 00; **8181 Höri** Garage U. Hofmann GmbH, 044 886 10 20; **8193 Eglisau** Touring Garage Eglisau Ivanovski GmbH, 044 868 41 41; **8600 Dübendorf** Memphis Garage AG, Kia Center Dübendorf, 044 821 44 50; **8605 Gutenswil** Gisel & Pfeiffer, Garage, 044 945 11 10; **8708 Männedorf** Garage Illert AG, 044 920 34 74; **8804 Au-Wädenswil** Ausee-Garage, 043 833 11 33

# Einbahnregime an Zolliker Bergstrasse

Die Bergstrasse in Zollikon wird saniert. Sie ist während dieser Zeit nur bergwärts befahrbar. In entgegengesetzter Richtung werden Automobilisten über Zürich oder über Zumikon und Küsnacht umgeleitet.

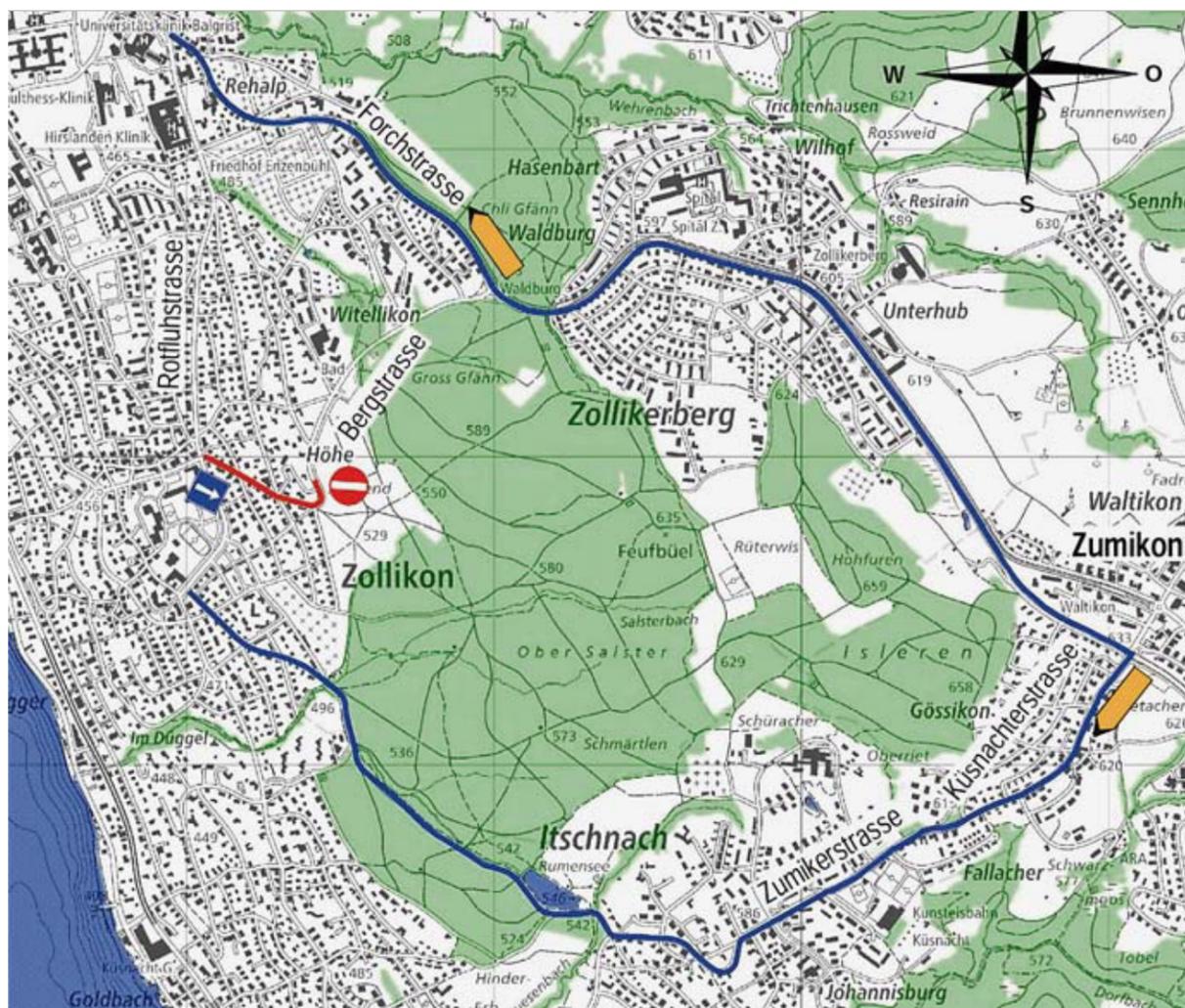
Annina Just

Ab kommender Woche ist die Region wieder um eine Grosse Baustelle reicher: In Zollikon steht die Sanierung der Bergstrasse, der Hauptverbindungsachse zwischen dem Zolliker Dorfzentrum und dem Zollikerberg, an. Im Abschnitt von der Kreuzung Rotfluhstrasse bis zum sogenannten «Locher-Rank» werden ab Montag, 4. April, der Fahrbahnbelag sowie die Randsteine und Teile der Entwässerungsleitungen erneuert. Letztmals ist in diesem Abschnitt vor 30 Jahren eine Sanierung durchgeführt worden.

## Fussgängerstreifen verschoben

Wie das Kantonale Tiefbauamt in seiner Information an die Anwohner schreibt, werden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auch die Fussgängerübergänge angepasst. Dies betrifft insbesondere den Fussgängerstreifen in der sogenannten «Salsterkurve»: Laut Thomas Maag, Mediensprecher des Tiefbauamts, wird dieser Zebrastreifen rund 20 Meter seewärts verschoben und mit einer Fussgängerinsel ausgestattet. Durch diese Anpassungen seien Fussgänger für Automobilisten besser sichtbar und die Überquerung der Kantonsstrasse, die täglich von rund 10 000 Motorfahrzeugen befahren wird, sicherer. Die anderen beiden Fussgängerübergänge, derjenige bei der Höhenstrasse und der bei der Einmündung der Stettbachstrasse, bleiben an ihrem angestammten Ort. Damit auch diese sicherer werden, wird laut Maag die Beleuchtung angepasst. So sollen die Warteräume und die Übergänge besser erleuchtet werden.

Ausserdem wird im Zuge der Bauarbeiten das Trottoir bei den Bushaltestellen um zehn Zentimeter er-



Die Bergstrasse (rot) kann temporär nur einspurig befahren werden. Die Umleitung ist blau markiert.

Grafik: zvg.

höht. Damit will man den Transfer zwischen Trottoir und Bus für gehbehinderte Menschen erleichtern. Gleichzeitig mit diesen strassenbaulichen Massnahmen sanieren auch die Werke am Zürichsee die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkleitungen.

Während der Bauzeit, die bis Ende November 2016 dauert, wird der Verkehr auf der Bergstrasse von Zollikon nach Zollikerberg im Einbahnregime durch die Baustelle geführt. Aus Richtung Zollikerberg ist eine Umleitung via Zumikon und Küsnacht-Itchnach nach Zollikon signalisiert. In Richtung Stadt Zürich wird der Verkehr über die Forchstrasse umgeleitet. Wie die «Zürichsee-Zeitung» schreibt, sei eine Verkehrsführung in beide Richtungen mithilfe von Ampeln keine Option gewesen, weil der zu erwartende Rückstau zu gross wäre.

Auch werden mit einer Einbahnregelung ein schnellerer Baufortschritt und eine höhere Sicherheit der Bauarbeiter gewährleistet.

Laut Thomas Maag verlängere sich die Fahrzeit nur um wenige Minuten: Autofahrer aus dem Zollikerberg kommend, die den Weg über Zürich wählen, müssten mit 1,3 zusätzlichen Fahrkilometern rechnen. Über Zumikon und Küsnacht-Itchnach betrage die Mehrdistanz 5 Kilometer. Ersteres entspreche ohne Stau einer zusätzlichen Fahrzeit von knapp 2 Minuten, die zweite Option bedeutet einen um 5 Minuten verlängerten Fahrweg.

## Bushaltestelle entfällt

Für Velofahrende bringt die Baustelle keine grösseren Umstände, sie werden seewärts über die Schlossberg- und Kesslerstrasse geführt. Die Reak-

tionen von Anwohnern seien bisher sehr zurückhaltend ausgefallen. «Die meisten Leute haben Verständnis für diese Massnahmen», so Maag.

Innerhalb der Baustelle seien die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften mit wenigen Ausnahmen jederzeit möglich und auch die Führung der Fussgänger ist während der gesamten Bauzeit sichergestellt.

Eine Einschränkung gibt es allerdings für die Benutzer der Buslinie 910 in Richtung Zollikerberg: Ab Mittwoch, 6. April, wird diese Buslinie nur in Richtung Zollikerberg über die Bergstrasse geführt. Seewärts wird sie über die Schlossberg- und Kesslerstrasse umgeleitet, die Bushaltestelle Höhestrasse wird daher nur bergwärts bedient. Wie das Tiefbauamt schreibt, sei eine Ersatzhaltestelle nicht vorgesehen.

## AUF EIN WORT



Andreas Minor

Die Uhr tickt unerbittlich. Bis Ende März muss Schöberli seine Steuererklärung beisammen haben. Die Unterlagen schlummern seit Wochen auf der Ablage. Bisher hatte er sie immer auf Papier abgeliefert, im Kopf die Summen zusammengezählt, auch den Taschenrechner bemüht.

Anders heuer: Zum ersten Mal wird Schöberli seine Steuererklärung online ausfüllen. Das Addieren der Einkünfte, Abzüge, Vermögenswerte et cetera übernimmt nun die Software. Das ist

## Die Steuer ist ihm nicht zu teuer

praktisch und natürlich auch zeitsparend. Der Technik sei dank, denn so hat Schöberli mehr Zeit, sich um seine Steueroptimierung zu kümmern. Am Stammtisch hat er sich unlängst von seinen Kumpels mit diversen Tipps eindecken lassen.

In Wahrheit haben sich Köbi, Ueli und René mit Vorschlägen zur Steueroptimierung richtiggehend überboten. «Wenn du nicht um jeden Rappen kämpfst, bist du «en Dubbel», meinte etwa Köbi. Und Ueli und René – die ihr Heu beileibe nicht auf der gleichen Bühne haben – nickten in diesem Moment verdächtig einträchtig wie selten.

Da kam Schöberli schon ins Grübeln: «Wenn jeder optimiert bis zum Umfallen, kommt doch zu wenig Geld in die Staatskasse. Und dann?», fragte er seine Stammtisch-Kumpels. Ueli und René und sogar Köbi bedachten Schöberli mit einem mitleidigen Blick. Etwa so, wie man einen schwanzwedelnden Hund oder eine Blondine nach einem Blondinenwitz ansieht. «Die Superreichen machen es ja nicht anders. Warum müssen immer wir Normalbürger die Zeche zahlen?», reagierte René gereizt. Stimmt, musste Schöberli zugeben.

Und da kam ihm eine Idee: Wie wäre es, wenn wir die besten Steuerzahler öffentlich ehren würden? Wenn der unser Held ist, der viel zahlt, statt jene, die ihr Geld gekonnt in Steueroasen parkieren? Eine Ehrenmedaille überreicht von Corine Mauch mit einem schicken Zertifikat «Bester Steuerzahler Zürichs». Bloss eine Schnapsidee oder gar wegweisend?

## LESERBRIEF

### Durch die Hintertüre

Verwundert habe ich die Mitteilung der Schulpflege gelesen, dass der Raumbedarf nicht mehr ausreiche und deshalb verschiedene Massnahmen vorgesehen sind. Noch mehr gestaunt habe ich darüber, dass die Schulpflege weitsichtig bis über das Jahr 2030 hinaus sagen kann, wie sich die Schülerzahlen der betroffenen Primarschule entwickeln werden. Die meisten Schüler der Oberstufe sind noch nicht mal geboren, die Geburtenentwicklung ist unsicher, die zukünftige Konkurrenz durch private Schulen unbekannt. Ein Blick zurück in die Planung zeigt, dass das Schulhaus Heslibach, erst vor sieben Jahren erstellt, offenbar schon wieder zu wenig Platz bietet und so das Freizeitzentrum weichen soll. Vor einem Jahr wusste man vor der Urnenabstimmung offenbar noch nicht, dass die Schule mehr Platz im Betreuungshaus benötigt. Nun versucht sie, durch die Hintertüre einzuziehen. Die meisten Planungen werden irgendwann von der Realität ein- und überholt. Alles in allem eine sehr eigenwillige Kommunikation der Schulbehörde.

Gerold Egli, Küsnacht

# Erfreuliche Küsnachter Rechnung

Die Küsnachter Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 1,7 Millionen Franken ab. Im Vergleich zum budgetierten Defizit von 8,2 Millionen Franken ist dies ein deutlich besseres Ergebnis.

Hauptverantwortlich für das bessere Ergebnis sind Steuermehrerträge von 4,9 Millionen Franken. Dies entspricht einem Plus von 7,4 Prozent gegenüber dem Voranschlag. Sie sind das Resultat höherer Erträge aus ordentlichen Steuern sowie Grundstückgewinnsteuern und geringerer Steuerauscheidungen an andere Gemeinden. «Eine Ergebnisverbesserung aufgrund höherer Steuererträge war uns bei der Budgetierung für 2016 bereits bekannt», meint die Küsnachter Finanzvorsteherin Ursula Gross Leemann dazu und führt aus: «Entsprechend haben wir für die Hochrechnung vom letzten Jahr ein vermindertes Defizit von 4,4 Millionen Franken eingesetzt. Dieses Ergebnis haben wir für

die mittelfristige Finanzplanung bereits berücksichtigt. Der Steuerertrag ist gegenüber der Hochrechnung nochmals um 0,8 Millionen gestiegen.»

Aufwandseitig wurde der budgetierte Sachaufwand um 1,1 Millionen Franken unterschritten. Grund dafür sind tiefere Informatikausgaben sowie geringere Aufwendungen vor allem im Bereich Sicherheit und Tiefbau. Die Abschreibungen von nicht wertvermehrenden Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens fielen um 0,6 Millionen Franken tiefer aus als erwartet. In den Bereichen Pflegefinanzierung sowie Kindes- und Erwachsenenschutz fielen die Aufwendungen um jeweils 0,4 Millionen geringer aus als veranschlagt. Mehraufwendungen von plus 0,2 Millionen und plus 0,3 Millionen resultierten hingegen bei der wirtschaftlichen Hilfe und den Zusatzleistungen zur AHV/IV. Mit 1,3 Millionen Franken deutlich höher als erwartet fiel das Betriebsdefizit der Alters- und Gesundheitszentren aus. Im Voranschlag war eine schwarze Null vermerkt worden. Der Gemeinderat hat nun Massnahmen eingeleitet, um die Situation zu

verbessern. Im Verwaltungsvermögen liegen die Investitionen mit 28,2 Millionen Franken über den veranschlagten 26 Millionen. Die Investitionen konnten mit 9,7 Millionen nur zu 35 Prozent selbst finanziert werden. Der Rest ging zulasten des Nettovermögens. Wesentliche Investitionsteile entfielen mit 7,8 Millionen auf die Strassensanierung, mit 5,9 Millionen auf den Neubau des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde sowie mit 5,7 Millionen auf die Kanalisationsprojekte und den ARA-Ausbau. In die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden 0,7 Millionen investiert, wovon 0,2 Millionen als nicht wertvermehrend abgeschrieben werden mussten. Nicht budgetiert war der Erwerb der Liegenschaft Poststrasse 16 für 1,4 Millionen Franken.

Die Politische Gemeinde Küsnacht verfügt Ende 2015 über ein Eigenkapital von 178,2 Millionen Franken. Das Nettovermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 Millionen auf 67,3 Millionen Franken verringert. Mit Ausnahme der laufenden Verpflichtungen bestehen keine verzinlichen langfristigen Schulden. (pd./oli.)

## Bau des neuen Gehrens drei Monate im Verzug

Am 18. März wurde in Erlenbach der Grundstein für das neue Alterszentrum im Gehren gelegt. «Dieses freudige Ereignis darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Bauarbeiten gegenüber dem Terminplan mehrere Monate in Verzug sind», schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung. Der Generalunternehmer habe für den Abbruch und Aushub rund drei Monate länger als geplant gebraucht. Baubeschleunigende Massnahmen wurden und werden geprüft, heisst es weiter. Dabei habe die Bauqualität für die Gemeinde oberste Priorität. Qualitative Einbussen würden nicht in Kauf genommen. (pd.)



## Amtliche Publikationen

### Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Küsnacht wurden aufgenommen (unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung):

**Skenderi Ejup** (m), geb. 1965, serbischer Staatsangehöriger

**Braun Michael** (m), geb. 1954, österreichischer Staatsangehöriger

**Brühwiler Nese** (w), geb. 1982, türkische Staatsangehörige

**Kaben Wolfgang** (m), geb. 1946, deutscher Staatsangehöriger

**Saboia Carvalho de Farias Sarah** (w), geb. 1995, brasilianische Staatsangehörige

**Saboia Carvalho de Farias Sabrina** (w), geb. 1995, brasilianische Staatsangehörige

**von der Schulenburg Eloise Annabel** (w), geb. 1998, deutsche und amerikanische Staatsangehörige

**von der Schulenburg Henry Friedrich Ludwig Peter** (m), geb. 2000, deutscher und amerikanischer Staatsangehöriger

31. März 2016

Die Bürgerrechtskommission

### Verkehrsordnung

Auf Antrag der Abteilung Sicherheit hat die Kantonspolizei Zürich folgende Verkehrsordnung verfügt:

Aufhebung Einbahnstrasse

#### Obere Wiltisgasse,

Teilstück zwischen der Liegenschaft Nr. 27 und der Unteren Heslibachstrasse.

Aufgrund veränderter Verhältnisse wird das seit den Sechzigerjahren bestehende Einbahnregime aufgehoben.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen.

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

31. März 2016

Die Abteilung Sicherheit

### Bauprojekte

**Bauherrschaft:** Vertreten durch Weber.Oertli Architekt.in, Höhenstrasse 28, 8700 Küsnacht

**Projektverfasser:** Weber.Oertli Architekt.in, Höhenstrasse 28, 8700 Küsnacht

**Objekt/Beschrieb:** Umbau und Sanierung «Pfarrhaus Dorf», Gebäude Vers.-Nr. 2506, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9338

**Zone:** Kernzone K2, Kernzone K3

**Strasse/Nr.:** Untere Heslibachstrasse 7, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Hans Felder, Untere Heslibachstrasse 19, 8700 Küsnacht

**Objekt/Beschrieb:** Fassaden-, Fenster- und Dachsanierung am Gebäude Vers.-Nr. 851, im kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten eingetragen, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3345

**Zone:** Kernzone K3

**Strasse/Nr.:** Untere Heslibachstrasse 19, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, beim Bauamt der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen

an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

31. März 2016

Die Baukommission

### Bestattungen

Candiotto, geb. Flury, Hermine Elisabeth, von Bätterkinden BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 7. Februar 1919, gestorben am 12. März 2016.

Zeller, Rudolf Alfons, von Appenzell AI, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Wiesenstrasse 24, geboren am 27. Mai 1952, gestorben am 20. März 2016.

## Amtliche Informationen

### Finanzen

#### Rechnungsergebnis 2015 der Politischen Gemeinde Küsnacht besser als erwartet

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 1.7 Millionen Franken ab. Im Vergleich zum budgetierten Defizit von 8.2 Millionen Franken ist dies ein deutlich besseres Ergebnis. Höhere Steuererträge und Minderausgaben für Sachaufwand und Abschreibungen führten zu diesem erfreulichen Resultat.

Der Hauptgrund für das bessere Ergebnis sind Steuererträge von 4.9 Millionen Franken (+7.4% gegenüber dem Voranschlag). Sie sind das Resultat höherer Erträge aus ordentlichen Steuern sowie Grundstückgewinnsteuern und geringerer Steuerauscheidungen an andere Gemeinden. Die Küsnachter Finanzvorsteherin Ursula Gross Leemann dazu: «Eine Ergebnisverbesserung aufgrund höherer Steuererträge war uns bei der Budgetierung für 2016 bereits bekannt. Entsprechend haben wir für die Hochrechnung 2015 ein vermindertes Defizit von 4.4 Millionen Franken eingesetzt und dieses Ergebnis für die mittelfristige Finanzplanung bereits berücksichtigt. Der Steuerertrag ist gegenüber der Hochrechnung nochmals um 0.8 Millionen Franken gestiegen.»

Aufwandseitig wurde der budgetierte Sachaufwand wegen tieferer Informatikausgaben sowie geringerer Aufwendungen vor allem der Abteilungen Sicherheit und Tiefbau gesamthaft um 1.1 Million Franken unterschritten. Die Abschreibungen von nicht wertvermehrenden Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens fielen um 0.6 Millionen Franken tiefer aus. Minderaufwendungen zeigten auch die Bereiche Pflegefinanzierung (-0.4 Mio. Franken) sowie Kindes- und Erwachsenenschutz (-0.4 Mio. Franken). Mehraufwendungen hingegen resultierten bei der wirtschaftlichen Hilfe (+0.2 Mio. Franken) und bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (+0.3 Mio. Franken).

Mit 1.3 Millionen Franken deutlich höher als erwartet fiel das Betriebsdefizit der Alters- und Gesundheitszentren aus; im Voranschlag wurde eine schwarze Null erwartet. Der Gemeinderat hat Massnahmen eingeleitet, um die Situation zu verbessern. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit 28.2 Millionen Franken über den veranschlagten 26.0 Millionen Franken (Realisierungsquote 109%). Mit der Selbstfinanzierung (Cashflow) von 9.7 Millionen Franken konnten die Investitionen nur zu 35% finanziert werden, der Rest ging zu Lasten des Nettovermögens. Wesentliche Investitionstranchen entfielen auf den Neubau des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde (5.9 Mio. Franken), Strassensanierungen (7.8 Mio. Franken) sowie Kanalisationsprojekte und den ARA-Ausbau (5.7 Mio. Franken). In die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden 0.7 Millionen Franken investiert, wovon 0.2 Millionen Franken als nicht wertvermehrend abgeschrieben werden mussten. Der Erwerb der Liegenschaft Poststrasse 16 für 1.4 Millionen Franken war nicht budgetiert.

Die Politische Gemeinde Küsnacht verfügt Ende 2015 über ein Eigenkapital von 178.2 Millionen Franken. Das Nettovermögen beträgt 67.3 Millionen Franken (im Vergleich zum Vorjahr 18.5 Mio. Franken weniger). Mit Ausnahme der laufenden Verpflichtungen bestehen keine verzinslichen langfristigen Schulden.

31. März 2016

Die Abteilung Finanzen

### Jahresrechnung 2015 / Übersicht Politische Gemeinde

Beträge in Millionen Franken

	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	-119.3	-121.7	-115.7
Ertrag	117.6	113.5	111.0
Ergebnis	-1.7	-8.2	-4.7

Selbstfinanzierung (Cashflow / Cashdrain HRM1)	9.7	2.7	5.1
--	-----	-----	-----

Steuerertrag	70.5	65.6	66.2
Ord. Steuern Rechnungsjahr	43.8	42.4	42.1
Ordentliche Steuern Vorjahre	10.1	9.4	7.5
Grundstückgewinnsteuern	16.9	15.0	17.5
übrige Steuern / Steuerauscheidungen	-0.3	-1.2	-0.9

Beitrag an den Finanzausgleich	32.0	32.1	32.2
--------------------------------	------	------	------

Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen Liegenschaften Finanzvermögen	0.2	0.8	1.0
Buchgewinne Liegenschaften Finanzvermögen	0.0	0.0	0.0

<b>Investitionsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	28.2	25.9	38.8
Selbstfinanzierungsgrad Nettoinvestitionen VV	35%	10%	13%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-0.4	-0.9	4.7

<b>Bilanz</b>		
Fremdkapital	51.6	58.7
davon langfristige verzinsliche Schulden	0.0	0.0
Eigenkapital	178.2	179.9
Nettovermögen	67.3	85.8
Nettovermögen pro Einwohner (in CHF)	4'877	6'205

31. März 2016

Die Abteilung Finanzen

### Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein

auf **Montag, 4. April 2016, 17.00 bis 18.00 Uhr**

in sein Büro im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

31. März 2016

Die Gemeinderatskanzlei

### Politischer Themenabend

Der Gemeinderat lädt die Küsnachterinnen und Küsnachter herzlich zu einem politischen Themenabend ein.

**Montag, 4. April 2016, 19.30 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5**

Themen: – Teilrevision der Bau- und Zonenordnung  
– Fluglärm über Küsnacht  
– Küsnacht auf dem Weg zur Einheitsgemeinde  
– Zentrumsentwicklung Küsnacht: Planungsstand

Im Anschluss an den Informations- und Diskussionsteil wird ein Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und einen angeregten Gedankenaustausch.

31. März 2016

Der Gemeinderat



Daniela Binder gibt in der Bibliothek Küsnacht Büchertipps.

Foto: zvg.

## Apéro im Bücherparadies

Bei einem feinen Apéro stellt Buchhändlerin Daniela Binder in der Bibliothek Küsnacht Neuheiten auf dem Buchmarkt vor: neu, inspirierend, lezenswert.

Was soll man lesen? Bei der grossen Zahl von Neuerscheinungen eine berechnete Frage. Welche Bücher würden sich als Geschenk an Verwandte, Freunde oder Bekannte eignen? Egal, ob ein spannender Krimi, ein Geheimtipp zu anspruchsvoller

Unterhaltung, ein Liebesroman oder ein Buch über fremde Kulturen – Daniela Binder von der Buchhandlung «Obergass Bücher» in Winterthur weiss Bescheid.

Ein genussvoller Exkurs in die wunderbare Welt der Bücher! (e.)

Büchervorstellung mit Daniela Binder. Freitag, 8. April, ab 19 Uhr Apéro, ab 19.30 Uhr Büchervorstellung in der Bibliothek Küsnacht, Seestr. 123, im Höchhuus.

## Aquastar II kassiert eine Kanterniederlage

Die zweite Mannschaft von Aquastar muss gegen den SC Horgen III eine herbe Pleite einstecken.

Schon kurz nach dem Anpfiff des Spiels konnte sich Aquastar den Ball holen und einen ersten Angriff auf das gegnerische Tor starten. Da sich die Horgener zu verteidigen wussten, blieb es allerdings beim Versuch. Das Durchschnittsalter und somit die Erfahrung waren beim Gegner wesentlich höher. Hinzu kam, dass der grösste Teil der Horgener Mannschaft aus ehemaligen Nationalliga-A-Spielern bestand. Trotzdem unterschätzte Aquastar seinen Gegner. Die Horgener schlossen den Angriff um Angriff erfolgreich ab und verloren kaum einen Ball. Erst kurz

vor Ende des ersten Viertels konnte Mario Carol den ersten Treffer für die Heimmannschaft erzielen. Die Wende blieb aber aus und das Spiel lief weiter wie bis anhin.

Die jüngeren Aquastar-Spieler hatten keine Chance gegen die viel stärkeren Wasserballveteranen. Immerhin versenkte Jungspieler Fabian Rengel den Ball zweimal im gegnerischen Netz. Am Ende machten sich aber die dutzenden Jahre Nationalliga-A-Erfahrung bemerkbar und das Spiel endete 7:28 und damit mit einem Kanter Sieg für die Horgener.

Patrick Wiech, Aquastars

Es spielten: Jonas Altmann (1), Thomas Bucherer, Fabian Rengel (2), Patrick Wiech, Laszlo Balzam, Carole Frei, Dillen Moerland, Marc Frei, Mario Carol (4), Tom Williamson und Bernd Model.



Die Ländlerkapelle «Stelser Buaba» wurde 1984 gegründet.

Foto: zvg.

## Ländlertagesdienst im Bündnerstil

Mit der Ländlerkapelle «Stelser Buaba» findet am 3. April um 10 Uhr ein spezieller Gottesdienst in der reformierten Kirche Küsnacht statt.

Die 1984 gegründete Ländlerkapelle, zu der seit 1991 auch zwei Frauen gehören, pflegt mit viel Freude den typischen Bündnerstil mit zwei Klarinetten, zwei Schwyzerörgel-

li und Kontrabass. Dieser zeichnet sich aus durch ein zweistimmiges, melodisches Spiel der Klarinetten, während die Örgeler rhythmusbetont begleiten. Pfarrer Andrea Marco Bianca leitet die Predigt. (e.)

Ländlertagesdienst, 3. April, 10 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht. Predigt: Andrea Marco Bianca.

# Auf dem Weg zum Lehrplan 21

«Lesen Sie den folgenden Abschnitt laut zu zweit vor!» So könnte eine Aufgabe gemäss Lehrplan 21 lauten. Weshalb ist das sinnvoll?

Genau um eine solche Frage zu beantworten, versammelten sich die Lehrpersonen der Schule Küsnacht vor kurzem an zwei Weiterbildungstagen. Im Vordergrund stand das Thema «Kompetenzorientierter Unterricht», die Grundlage des neuen Lehrplans («Lehrplan 21»), der aktuell erarbeitet wird. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Ruedi Kunz, Leiter Bildung in Küsnacht.

Eine Gruppe von Dozenten von «schulentwicklung.ch» leitete am Montag praxisbezogene Workshops zum Thema «Orientierung im kompetenzorientierten Unterricht» für alle Stufen. Am Dienstagmorgen hielt Professor Dieter Rüttimann (Leiter Gesamtschule Unterstrass) ein Referat, das einen breiten Überblick über aktuelle Bildungstrends und die Kompetenzorientierung gab. Auch hier kam immer wieder der Praxisbezug zum Tragen. So fiel es dann den Lehrpersonen leicht, verschiedene Inputs für den eigenen Unterricht umzusetzen, und sie stiegen engagiert am Dienstagnachmittag in den einzelnen Schuleinheiten in die Transferarbeit ein.

### Schüler unterstützen Schüler

«Orientierung kann man ganz einfach erklären», meinte Daniel Würsch von «schulentwicklung.ch». «Wenn ich in einem schönen Dorf an der Küste Italiens bin und nach Korsika möchte, brauche ich Orientierung. Wo genau bin ich? Wo genau ist Korsika? Wie komme ich dorthin? Also schlage ich mal eine Karte auf oder frage jemanden, der sich auskennt, um Rat. Die nächste Frage, die ansteht, ist: Welches Mittel brauche ich? Ein Segelschiff. Beim Segeln muss ich aber immer wieder nach vorne schauen, messen, wie weit ich schon gefahren bin, die Richtung überprüfen und mich eventuell neu ausrichten. Genau gleich funktioniert Orientierung im Unterricht.»

Auch Schüler brauchen auf ihrem Lernweg Orientierungspunkte. Diese werden nach dem neuen Konzept nicht nur von der Lehrperson gegeben, sondern auch von den Schülern



Frido Koch (oben links) unterstützt Lehrkräfte der Schule Küsnacht bei einem Workshop zum Thema «Kompetenzorientierter Unterricht».



Professor Dieter Rüttimann (r.) erklärt, wie der neue Lehrplan in den Schulzimmern umgesetzt werden kann. Daneben Ruedi Kunz (Leiter Bildung).

erarbeitet. Im kompetenzorientierten Unterricht wird das Handeln der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum gesetzt. Die Schüler und Schülerinnen tasten sich schrittweise vorwärts und reflektieren über ihre eigenen Lernschritte und Erkenntnisse. Dabei werden sie von der Lehrperson, aber auch von anderen Schülern und Schülerinnen unterstützt. Ein Schüler, der beispielsweise gut vorlesen kann, liest mit einem andern Schüler, dem dies schwerfällt, einen Text laut vor. Der schwächere Schüler kann sich mit der Unterstützung des stärkeren Schülers den Inhalt des Textes erschliessen. Das kompetentere Kind profitiert gleichzeitig, da es beim Erklären seine Gedanken ordnen und besser verstehen kann.

Einen Lösungsweg veranschaulichen ist wiederum eine weitere Fähigkeit, die geschult werden sollte. So

kann jedes Kind seine Kompetenzen einsetzen und bei der Zusammenarbeit mit anderen Schülern die Kompetenzbereiche erweitern und festigen.

Kompetenzorientierter Unterricht wird schon von vielen Lehrpersonen der Schule Küsnacht umgesetzt und hat sich bewährt. Alle neuen Lehrmittel unterstützen diesen Ansatz. Die Weiterbildung hat nun verschiedene Aspekte und Elemente vertieft und praxisrelevante Inhalte präsentiert. Der Austausch zwischen den verschiedenen Schulhäusern ermöglichte neue Sichtweisen und regte Ideen an, die sicher schon heute in den einzelnen Schulzimmern umgesetzt werden.

Rebecca Norton und Lea Tommasini, Praktikantinnen Schule Hestlibach und Schule Dorf

## Erlenbacher Schwimmbad vor Eröffnung

Morgen Freitag, 1. April, wird das neue Erlenbacher Kleinschwimmbad Allmendli eröffnet. Junge Erlenbacher werden nun ab dem Kindergarten in den Schwimmunterricht geschickt.

Im vergangenen Schuljahr mussten die meisten Erlenbacher Schülerinnen und Schüler ganz auf Schwimmunterricht verzichten. Weil das Alterzentrum Gehren abgerissen beziehungsweise ohne Schwimmbad neu gebaut wird und auch das Zumiker Lernschwimmbad geschlossen wurde, hat man vorübergehend nur die dritte Schulklasse nach Meilen in den Schwimmunterricht geschickt. Auch zuvor wurden Erlenbacher Schulkinder nur von der ersten bis zur vierten Klasse in den Schwimmunterricht geschickt; je nach Stufe in Zumikon, Meilen oder im Therapiebad des Gehrens in Erlenbach. Doch nun könnten die jungen Erlenba-

cher zu grossen Schwimmern werden: Morgen Freitag, 1. April, wird das Kleinschwimmbad Allmendli eröffnet. Danach kommen alle Klassen von der ersten bis zur sechsten Primarschule sowie die Kindergartenkinder in den Genuss von Schwimmunterricht.

### 7,4-Millionen-Projekt

«In einem Pilotprojekt vor einigen Jahren haben wir sehr gute Erfahrungen mit Schwimmunterricht auf Kindergartenstufe gemacht», sagt Schulleiter Thomas Isler. Es gehe dabei vor allem darum, Kinder ans Wasser zu gewöhnen und ihnen die Angst vor diesem Element zu nehmen. Die Kindergartenkinder werden wie alle anderen Klassen alle zwei Wochen eine Schwimmlektion haben. Start ist eine Woche nach der Eröffnung. In der ersten Aprilwoche steht gemäss Isler noch eine Projektwoche auf dem Programm, die schon geplant wurde, bevor man Kenntnis vom Eröffnungstermin hatte. Die Erlenbacher Bevölkerung hatte im September 2013 an der Urne dem Bau

des Kleinschwimmbades zugestimmt. Dies, obwohl die Rechnungsprüfungskommission aus Kostengründen gegen den Neubau für rund 7,4 Millionen Franken war. Gemäss Lauerner wurde der Bau nun im veranschlagten Kostenrahmen mit Spielraum von 15 Prozent fertiggestellt.

Das Schwimmbad mit einer Länge von 16,6 Metern und einer Breite von 8 Metern steht neben Schulklassen auch privaten Behindertensportgruppen zur Verfügung und soll für Baby- und Kleinkindschwimmen genutzt werden. Gemeinderätin Nicole Lauerner (CVP), die das Projekt begleitet hat, freut sich sehr auf die Eröffnung: «Gerade auch als Mutter von zwei Jungen ist mir dieses Projekt von Anfang an am Herzen gelegen. Nun darf ich das fertige Schwimmbad den Nutzern übergeben, das ist ein besonderes Moment und freut mich insbesondere für die Erlenbacher Kinder.» (aj.)

Tag der offenen Tür, Schwimmbad Allmendli. Samstag, 2. April, 10–14 Uhr. Im Allmendli 5, Erlenbach.

# Gewerbebetrieben eine Chance geben

Der Stadtrat will mit dem Strategie-Schwerpunkt «Werkplatz Stadt Zürich» Zürich als Werkplatz von morgen positionieren. Fünf Projekte stehen im Mittelpunkt.

Pia Meier

KMU haben es in der Stadt Zürich nicht leicht. Gründe sind die steigenden Mieten, der Wohnungsbau, die Bürokratie und andere. Die Stadt will die Rahmenbedingungen fürs Gewerbe verbessern. So wurde in den vergangenen Jahren einiges unternommen, um KMU in der Stadt Zürich zu halten. Die Anlaufstelle KMU als Ansprechpartnerin für die Anliegen der kleinen und mittleren Unternehmen wurde eingerichtet. Sie funktioniert als Wegweiserin und Lotse, wenn nicht klar ist, welche Stelle innerhalb der Stadtverwaltung für ein Anliegen zuständig ist. Eine weitere Einrichtung ist der Öko-Kompass. Diese Stelle bietet Umweltberatung für KMU an. In naher Zukunft soll zudem eine Helpline für Bausachen Unterstützung bieten. Und nicht zuletzt wurde

die KMU-Entlastungsinitiative angenommen.

## Wirtschaftspolitische Haltung

All dies genügt aber nicht, damit Zürich auch ein Werkplatz ist, auf dem in Zukunft innovative Technologieunternehmen und produzierende Gewerbebetriebe gegründet werden, sich ansiedeln und sich erfolgreich entwickeln. Im Rahmen des Strategie-Schwerpunkts «Werkplatz Stadt Zürich» hat der Stadtrat fünf Projekte zusammengefasst, die teilweise bereits laufen, wie einer Medienmitteilung der Stadt zu entnehmen ist. Ziel ist es, dass die Stadt eine klare wirtschaftspolitische Haltung vertritt und ein attraktives Umfeld für gewerblich-industrielle Tätigkeiten bleibt.

In Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Wirtschaft und Wissenschaft werden im ersten, neuen Projekt des Strategie-Schwerpunkts die wirtschaftspolitischen Grundlagen erarbeitet, auf denen die Massnahmen zur Positionierung Zürichs als Werkplatz der Zukunft aufgebaut werden können. Aufgrund der sich wandelnden Bedürfnisse von Industrie und Gewerbe will die Bausektion des Stadtrats zudem die Bewilligungspraxis im Rahmen der gesetzlichen Vor-

gaben überprüfen. Weiter sollen auf dem Koch-Areal neben einer Wohnsiedlung auch rund 20000 Quadratmeter Fläche für gewerbliche Nutzung entstehen. Es soll ein Nutzungskonzept zur Unterbringung von Gewerbe und Quartiersversorgung entwickelt werden.

Die Areale der SBB-Hauptwerkstätten in Zürich West und der Rheinmetall Air Defence in Oerlikon befinden sich nicht im Besitz der Stadt. Diese sich im Umbruch befindlichen Areale sollen für eine wirtschaftspolitisch sinnvolle, langfristige und zukunftsfähige gewerblich-industrielle Nutzung zur Verfügung stehen, so der Stadtrat. Die Stadt ist seit längerem mit beiden Araleigentümerinnen in einem Austausch. In je einem Projekt im Rahmen des Strategie-Schwerpunkts will sie ihre Anliegen gezielt einbringen.

Mit der Bau- und Zonenordnung (BZO) 2014 hat der Stadtrat dem Gemeinderat eine Vorlage für einen planungsrechtlichen Rahmen der gewerblich-industriellen Tätigkeiten in der Stadt überwiesen, die zurzeit in der Kommission beraten wird. Wie die neue BZO konkret aussieht, ist noch offen. Sie kommt kurz vor den Sommerferien in den Gemeinderat.



Geniessen ein leichtes Frühlingsmenü mit Grill-Angeboten von der Metzgerei Keller: Christian Frei (L.) und Marc Caprez.

Fotos: Is.

Publireportage

## Eine Bar und ein Bistro nicht nur für Fussball-Fans

Die Lokalinfo verlost 6x 2 Wettbewerbspakete fürs Fifa-Museum am Tessinerplatz inkl. Verpflegung im Wert von total 900 Franken.

Am Tessinerplatz beim Bahnhof Enge steht eines der weltweit besten Sportmuseen der Welt. Dies ist auch das Fazit von renommierten Fussballjournalisten aus England, und diese verstehen bekanntlich etwas von der Materie. Vielleicht noch nicht ganz so bekannt ist, dass das Fifa-Museum auch ein hochklassiges Gastroangebot beherbergt, in der täglich geöffneten Sportsbar 1904 im Parterre und im Bistro im ersten Stock. Dieses bietet zwei grossen Terrassen mit Grillstation und einen Blick auf den Tessinerplatz und in Richtung See. Für Küchenchef Stefan Heinrich gilt das Credo «gut, günstig und familienfreundlich». Dank dem einfachen Selbstbedienungskonzept sowie den

### Verlosung

Die Lokalinfo verlost für das Fifa-Museum und das dortige Gastroangebot 6x 2 Museums-Gutscheine (Wert Fr. 25.- einlösbar im ganzen Museum, also auch im Shop), Gratis-Lunch im Museums-Bistro inkl. Getränk (Wert ca. Fr. 25.-), sowie gratis Eintritt ins Museum 365 Tage gültig (Wert Fr. 24.-). Das Stichwort lautet «Fifa». Einsendeschluss ist der 11. April 2016. Adresse: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich oder via E-Mail lokalinfo@lokalinfo.ch. Viel Glück!

Keine Korrespondenz über den Wettbewerb. Rechtsweg ausgeschlossen.

frischen, saisonalen und gesunden Speisen finden hier Eltern und Kinder ihre liebsten Gerichte. Die Auswahl an hausgemachten Sandwiches, warmen Snacks und süssen Naschereien ist gross und der Service freundlich und unkompliziert. Bar, Bistro und Museumshop sind auch ohne Museumseintritt zugänglich. Unser Tipp: Hingehen und geniessen! (Is.)



Bereit für eine tolle Outdoor-Saison: Küchenchef Stefan Heinrich und Teamleiterin Michaela Bartsch.

Bistro offen Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr. Sportsbar täglich 11 bis 24 Uhr, sonntags bis 20 Uhr.

## GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Publireportage

## Weltuntergang Gymi-Prüfung? Nein!

Letzte Woche kamen die Ergebnisse der Gymi-Prüfung raus. Bei manchem flossen die Tränen – und dies nicht nur bei den Kindern ...

Schon seit Jahrzehnten sorgt die Gymi-Prüfung für innerfamiliäre Verwerfungen. Früher vielleicht zu Recht, denn die Gymi-Prüfung war damals eine der matchentscheidenden Weichenstellungen im Leben. Wer die Matur hatte, gehörte angeblich zur «Elite», die anderen angeblich zum «Fussvolk». Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. Heute haben Jugendliche viele Möglichkeiten – einige davon sind mittelfristig vielleicht sogar attraktiver als eine rein akademische Laufbahn.

Was ist im Berufsleben gefragt? Neben einer soliden Ausbildung braucht man Sozialkompetenz, Kreativität und Leidenschaft! Roger Federer – an einem Podium nach seinem Erfolgsrezept befragt – meinte, es sei wichtiger, seine Stärken auszu-



Nicole Barandun. Foto: zvg.

bauen als seine Schwächen auszumergen. Helfen Sie also Ihrem Kind, seine Stärken zu entdecken!

Eine solide Grundlage dazu bietet unsere duale Berufslehre, das heisst Praxis kombiniert mit Schule. Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) sichert den hohen Standard unserer Facharbeitenden, insbesondere im Vergleich zum angelsächsischen Raum, wo die Berufslehre noch in den Kinderschuhen steckt. Nach dem EFZ kann man die Berufs-

matura anhängen, und wer noch weiter will, macht eine Fachhochschule. Diese Ausbildung ist mehr oder weniger gleichwertig mit einem Vollstudium – vielerorts werden Bewerber mit Praxisbezug den reinen Akademikern gar bevorzugt.

Ein Wermutstropfen bleibt jedoch. Dem EFZ fehlt die internationale Anerkennung – gerade weil der duale Bildungsweg praktisch nur in den germanischen Ländern etabliert ist. Hier würde vielleicht eine international verständliche Berufsbezeichnung die Stellensuche im Ausland erleichtern.

Unter [www.anforderungsprofile.ch](http://www.anforderungsprofile.ch) kann Ihr Kind unter Hunderten von Berufen von A bis Z prüfen, wo seine Stärken liegen (eine Dienstleistung des Schweizerischen Gewerbeverbands). Viel Erfolg!

Nicole Barandun, Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich

ANZEIGEN

# 80 Jahre Mitsubishi 4x4-Kompetenz

4x4-Hammerpreise, z.B. ASX DID 4x4 schon für CHF 21'199.-

**Pajero 4x4**  
3-Door DID Value, CHF 34'199.-\*  
5-Door DID Value, CHF 38'199.-\*



Abb. Style

**ASX 4x4**  
1.6 DID Pure, CHF 21'199.-\*



Abb. PHEV Diamond



**Outlander 4x4**  
2.2 DID Value, CHF 32'199.-\*  
EV Plug-in-Hybrid Value, CHF 39'199.-\*



Genial bis ins Detail.

MITSUBISHI MOTORS



**L200 Pick-up 4x4**  
Club Cab 2.4 DID Value, CHF 24'721.- (exkl. MWST)\*  
Double Cab DID Value, CHF 29'351.- (exkl. MWST)\*

Promo-Fixpreis:  
3.5 t Anhängelast inkl. Kupplung nur CHF 741.- (exkl. MWST)\*



Mit dem Modell PX-33 präsentierte Mitsubishi 1936 das erste Allradfahrzeug mit Dieselmotor. Eine geniale Pionierleistung. [www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)

\*Unverbindliche Preisempfehlungen in CHF, netto inkl. MWST und Boni, gültig 1.3.-30.4.2016 (L200: CHF 1'500.- + CHF 800.-; Pajero und Outlander: CHF 2'000.- + CHF 800.-; ASX: CHF 800.-). L200 DID: Normverbrauch (NV) 6.4 l/100 km (Benzinäquivalent 5.6 l/100 km), CO<sub>2</sub> 132 g/km, Kat. C; ASX DID: NV 5.0 l/100 km (Benzinäquivalent 5.6 l/100 km), CO<sub>2</sub> 139 g/km, Kat. D; Outlander DID: NV 5.3 l/100 km (Benzinäquivalent 5.9 l/100 km), CO<sub>2</sub> 139 g/km, Kat. D; Outlander PHEV: 1.8 l/100 km (Strom 13.4 kWh, Benzinäquivalent 1.5 l/km), CO<sub>2</sub> 42 g/km, Kat. B. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km

**Die EVP Küsnacht hat einen neuen Präsidenten gewählt**

Die zahlreichen Mitglieder an der ordentlichen Generalversammlung der EVP wählten sowohl einen neuen Präsidenten als auch einen neuen Vizepräsidenten.

Die Mitglieder der Evangelischen Volkspartei engagieren sich: Mehr als die Hälfte der eingeschriebenen Mitglieder nahmen an der ordentlichen Generalversammlung unter Leitung des Präsidenten Peter Relly teil. Neben den ordentlichen Traktanden stand die Wiederwahl des Vorstands für zwei Jahre an. Wie bereits 2014 angekündigt, trat der bisherige Präsident nach gut 16 Jahren im Amt zurück. Als Nachfolger wurde mit grossem Applaus der Mathematiker und Pensionsversicherungsexperte André Tapernoux gewählt. Tapernoux hat zwei schulpflichtige Kinder und wohnt mit seiner Familie seit sieben Jahren in Küsnacht. Er arbeitet als Mitglied der Geschäftsführung bei einem internationalen Beratungsunternehmen.

**Relly bleibt als Vizepräsident**

Ebenfalls nach 16 Jahren tritt der bisherige Vizepräsident, Peter Jaeger, aus dem Vorstand zurück. Um den neuen Präsidenten vorerst noch zu unterstützen und zu entlasten, bleibt Peter Relly als neuer Vizepräsident im Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben in ihren Funktionen.

Auf besonderes Interesse stossen an der GV immer die Berichte aus den Behörden und Kommissionen. Tapernoux, seit zwei Jahren Mitglied der Rechnungsfindungskommission, erklärte die wichtige Funktion dieser Behörde bei der Prüfung von Ausgaben der Gemeinde Küsnacht. In der RPK hat er das Amt des Aktuars inne. Lukas Relly erläuterte die Abläufe in der Bürgerrechtskommission, einer Behörde, die kaum öffentlich in Erscheinung tritt. Er ist auch Mitglied der Steuerungsgruppe Zentrumsentwicklung, deren zielorientierte Arbeitsweise er schätzt. Er bedauert die wegen der Annahme der Initiative Gericke nötige doppelspurige Planung, rechnet aber fest damit, dass die Stimmberechtigten nächstes Jahr dem Projekt einer Tiefgarage mit schön gestaltetem Zentrumsplatz zustimmen werden. Den Murks eines eineinhalbstöckigen Parkdecks werden sich die Küsnachter ersparen wollen. (e.)

# Kaum Änderungen bei Appenzellern

An der GV des Appenzellervereins Zürichsee trat einzig Leonie Wyder aus dem Vorstand zurück. Die Anwesenden verliehen ihr einstimmig die Ehrenmitgliedschaft.

Im grossen Saal der Vogtei Herrliberg begrüsst der Präsident des Appenzellervereins Zürichsee, Jakob Würzer, die zahlreich erschienenen Mitglieder und namentlich die Ehrenmitglieder Anni und Hans Zuberbühler, Heidi Meier sowie Barbara und Roland Frischknecht. Ausserdem dankte er den Mitgliedern, die den Saal so festlich geschmückt hatten. Würzer führte zügig durch die statutarischen Traktanden. Dabei ergab sich Folgendes: Bei zwei Neueintritten bleibt der Mitgliederbestand unverändert. Ausserdem trug er den Jahresbericht mit den Highlights des vergangenen Jahres vor und berichtete über seine ersten zwei Jahre als Präsident. Es folgten der Kassabericht mit ergänzenden Informationen der Kassierin sowie die Genehmigung und die Entlastung des Vorstandes.

Beim Traktandum Wahlen wurde Würzer einstimmig bestätigt. Vor der Wahl des Vorstandes informierte er die Versammlung über den Rücktritt von Leonie Wyder und würdigte diese für ihr Engagement, die Vorstandstätigkeit seit 2008 und die Leitung des Vereins als Ansprechperson bis 2013. Ausserdem bedankte sich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo bestätigt

und Käthe Heusser zusätzlich einstimmig in den Vorstand gewählt. Das Jahresprogramm mit Höcks, Boccia, Grillplausch, Kegeln, dem Adventsanlass und der traditionellen Herbstwanderung im Appenzellerland, die auch für Nichtwanderer geeignet ist, wurde einstimmig genehmigt. Anschliessend wurden die anwesenden Jubilare mit 70, 75, 80, 85 und 90 Jahren geehrt und beschenkt. Unter Varia wurde der Antrag von Hans Zellweger einstimmig angenommen. Er hatte vorgeschlagen, der aus dem Vorstand zurückgetretenen Leonie Wyder die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Ausserdem wurde dem Präsidenten für seine Arbeit gedankt; dieser bedankte sich seinerseits bei seinen Vorstandskolleginnen für die angenehme Zusammenarbeit.

Unter «Verschiedenes» erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass der Appenzellerverein Zürichsee im Mai 2017 Gastgeber der Delegiertenversammlung der Appenzellervereine sein werde. Die Vorbereitung des Anlasses im Kirchenhügel Herrliberg seien schon weit fortgeschritten. Der Abend klang mit einem feinen Nachtessen, einem Lotto und dem traditionellen Unterhaltungsprogramm mit der Ländlerkapelle Echo vom Säntis – in dieser spielen der Vater und zwei Söhne Holderegger sowie Werner Alder am Hackbrett – und dem Alpsteichörli Herisau, unter der Leitung von Hampi Schefer mit Landwirten aus Herisau, Stein und Hundwil, aus. Sie trugen die Zäuerli und Ratzlieder mit Witz und Charme vor. (e.)

Weitere Informationen: [www.appenzellervereine.ch](http://www.appenzellervereine.ch).



Die Ländlerkapelle Echo vom Säntis sorgte für Unterhaltung.



Die Jubilare wurden geehrt und erhielten ein Geschenk.

Fotos: zvg.

## Das Gipfelschiff startet in die neue Saison

Frühmorgens die reine Seeluft geniessen. Diese Möglichkeit bietet das Gipfelschiff auch in diesem Jahr ab Freitag, 8. April.



Frühmorgens auf dem See. Foto: zvg.

Insgesamt 15 Mal wird die «Etelz» ihre Passagiere zum Bürkliplatz bringen. Die morgendliche Seereise ist für alle Fahrgäste kostenlos. Möglich macht die Verbindung, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Verein Aktion rechtsufriges Frühschiff (ARUF). Dieser setzt eigene Mittel sowie Spendengelder ein, um den Frühkurs wenigstens teilweise auf-

rechtzuerhalten. Die ZVV hatte ihn 2010 aus dem Fahrplan gekippt. Im letzten Jahr nutzten 1248 Passagiere die 14 Fahrten, um auf dem Seeweg nach Zürich zu gelangen. Durch-

Daten und Fahrplan	
8. und 22. April / 10. und 20. Mai / 3., 14. und 24. Juni / 8. und 19. Juli / 26. August / 6., 16. und 30. September / 14. Oktober / 2. Dezember	07.08 ab Thalwil 07.19 ab Erlenbach 07.24 ab Heslibach 07.32 ab Küsnacht 07.36 ab Goldbach 07.43 ab Zollikon 07.51 ab Zürichhorn 08.05 Ankunft am Bürkliplatz
06.30 ab Bürkliplatz 06.53 ab Kilchberg 06.59 ab Rüslikon	

schnittlich also wie im Jahr zuvor 90 Personen. Ein schlagender Beweis für die Attraktivität dieses Kurses. Auf Wunsch vieler Pendler und Bürkliplatz-Marktfahrer verkehrt das Gipfelschiff abwechslungsweise dienstags und freitags. In den letzten Jahren hat sich zudem die «Chlausenfahrt» im Dezember als Tradition eingebürgert. (e.)

ANZEIGEN

## Ihre Sommerräder sind bereit für ein Wiedersehen.

Wechseln Sie jetzt auf Ihre Sommerräder!

Endlich, der Sommer kommt! Zeit für einen Termin beim Audi Räder Service. Wir wechseln Ihre Räder und kontrollieren Profiltiefe, Reifenlaufbild und Reifendruck. **Weil Audi kann, was Audi kann.** Jetzt Termin vereinbaren: [www.utoquai.amag.ch](http://www.utoquai.amag.ch) oder per Telefon 044 269 51 51.

**Wechsel-Samstage**  
**2., 9., 16. und 23. April 2016**  
**von 8.00 bis 14.00 Uhr**

**amag**

**AMAG Utoquai**

Utoquai 47/49, 8008 Zürich  
Tel. 044 269 51 51, [www.utoquai.amag.ch](http://www.utoquai.amag.ch)



Audi Service



# Warum ein Biedermann vollends überzeugt

*Bieder? Vielleicht. Langweilig? Kann sein. Emotionsarm? Einverstanden. Doch bezüglich Ergonomie, Handhabung und praktischen Nutzens macht dem neuen Touran in seinem Segment so schnell keiner was vor.*



Dave Schneider

Zugegeben, besonders sexy ist er nicht, der Touran. Doch es zählen auch die inneren Werte. Es ist das Unspektakuläre, womit der Familienwagen primär punktet; die feinen Details, die im Alltag kaum wahrgenommen werden, weil man sie für selbstverständlich hält. Die neue, zweite Generation legt in all diesen Bereichen nochmals eine Schippe drauf, was allerdings auch seinen Preis hat: Unser gut ausgestatteter Testwagen kostete über 50 000 Franken.

## Misstrauen ist nicht angebracht

Zwar hat VW den Glauben an die deutschen Tugenden im Automobilbau tief erschüttert. Redlichkeit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit – diese Attribute sind seit der Abgasmanipulation arg in Zweifel geraten. Doch das gilt in erster Linie für die Wolfsburger Teppichetage, die seit dem Skandal ohnehin komplett umgebaut wurde. Auf die aktuellen Produkte bezogen, ist Misstrauen nicht angebracht – das beweist der neue Touran exemplarisch. Er ist wohl das deutscheste aller Autos, wenn man denn in diesen Klischees denken will. Einerseits etwas humorlos, dafür zuverlässig, praktisch und qualitativ hochstehend, vermag der Familienliebhaber rundherum zu überzeugen. Die zweite Gene-



Kein Designwunder, dafür ein sparsames Arbeitstier: Der neue VW Touran überzeugt durch seine inneren Werte.

ration ist sechs Zentimeter länger, was dem Passagierraum zugutekommt, ausserdem wuchs das Ladevolumen je nach Version um bis 48 Liter. Freilich wurde das Gewicht um 62 Kilogramm reduziert und der Verbrauch der Motoren bis zu 19 Prozent gesenkt. All diese Verbesserungen klingen theoretisch, kommen aber im vollen Umfang zum Tragen, wenn man im neuen Touran unterwegs ist. Man sitzt tipptopp mit fürstlichem Raum für sämtliche Körpertei-

le, und sogar in der optionalen dritten Sitzreihe, die sich einfach aufklappen und komplett flach im Kofferraumboden verstauen lässt, reist man einigermaßen komfortabel, weil die zweite Reihe weit nach vorn verschoben werden kann. Dass Sitzriegen zuhinterst keinen Platz finden, versteht sich von selbst.

Generell ist die Variabilität gut – ein Punkt, der in Familienfahrzeugen grosse Bedeutung hat. Die Fondsitze beider Reihen lassen sich ruckzuck

flach umklappen, der Kofferraum ist gut zugänglich – solche Dinge sind Gold wert in einem Familienauto. Genauso wie viele praktische Ablagen, die im Touran rundherum zu finden sind; insgesamt sind es deren 47. Und clevere Details wie etwa die zur Taschenlampe umfunktionierbare Kofferraumbeleuchtung peppen das Ganze auf. Die (optionale) elektrisch öffnende Heckklappe muss nicht zwingend sein. Antriebsseitig gibt es bei VW ohnehin kaum je etwas zu

bemängeln, lässt man die unsägliche Abgasgeschichte einmal elegant beiseite. Wir fuhren den Touran mit 2-Liter-4-Zylinder-Dieselmotor, gekoppelt an ein angenehmes, wenn auch recht lang übersetztes 6-Gang-Schaltgetriebe. Der Selbstzünder mit 150 PS braucht etwas Zeit, bis er richtig vorwärtspowert; das maximale Drehmoment von 340 Newtonmetern steht bereits bei 1750 Umdrehungen an und wird bis 3000 Touren konstant gehalten.

## Bequeme Sitze, gute Ergonomie

Unterwegs ist der Touran ein sehr angenehmer Begleiter. Wie von VW gewohnt, sind die Sitze bequem, ist jeder Schalter am richtigen Ort, sind die Anzeigen und Hebel nahezu perfekt platziert. Diese gute Ergonomie trägt zusammen mit dem komfortablen Abrollen und der standesgemässen Geräuschkulisse zu einem entspannten Reisen auch auf längeren Strecken bei. Entspannend sind auch der Verbrauch und die damit verbundene hohe Reichweite: Wir notierten 5,5 Liter auf 100 Kilometer, allerdings mit viel Überland- und wenig Autobahnfahrten; das ist ein guter Wert, gemessen an der Grösse und am Gewicht des Fahrzeugs. Und ein halber Liter weniger wäre durchaus möglich.

Freilich wurde das Design modernisiert, auch beim Touran laufen nun die Chromquerstreben des Kühlergrills bis in die Scheinwerfereinheiten, die modernes LED-Tagfahrlicht tragen. Damit sieht der Touran klar besser aus – wirklich aufregend sind die optischen Modifikationen aber nicht. Wie gesagt, bei einem solchen Fahrzeug zählen die inneren Werte. Und davon hat der neue Touran jede Menge.

# Weniger Zylinder, mehr Leistung

*Wegen der CO<sub>2</sub>-Spielregeln in Europa ist auch Porsche gezwungen, die Verbräuche zu reduzieren. Nach dem 911 Carrera ist jetzt der kleinere Boxster dran.*

Jürg Wick

Als Porsche mit dem Spyder den bislang schärfsten Boxster mit einem 375 PS starken 6-Zylinder-Boxermotor präsentierte, gingen vor einem halben Jahr die Emotionen hoch; die Hardcore-Fans wurden erneut mit dem hochdrehenden Saugerkonzept entzückt. Vorbei, eine neue Ära beginnt, Turbolader sind angesagt. Damit lässt sich der Normverbrauch ohne Leistungseinbusse realisieren.

Die Porsche-Zielvorgabe lautet wie immer: Jedes neue Modell muss mehr draufhaben als der Vorgänger, was sowohl für die Fahr- als auch für die Bremsleistung gilt. Der neue Boxster beschleunigt mit seinem 2-Liter-4-Zylinder-Boxermotor mit manueller Schaltung in 5,1 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100, der aussortierte 6-Zylinder mit 2,7 Liter Hubraum brauchte dafür 5,8 Sekunden. Der Verbrauch soll gleichzeitig um 13 Prozent reduziert worden sein. Im Labor kommt er mit 6,9 Litern aus, der Vorgänger verlangte 8,4 Liter.

Der grössere Dampf in Verbindung mit bescheidenen Verbräuchen im Normzyklus wurde unter anderem mit einem hohen Ladedruck (maximal 1,4 Bar) des Turbos erreicht. Wenn gemäss EU-Vorgaben neue



Neuer Porsche 718 Boxster: Mit vier statt sechs Zylindern ausgestattet – und trotzdem schnell genug. Foto: vzw.

Verbrauchsreferenzwerte via Strassentests in Kraft treten, wird es für die Hersteller nochmals schwieriger, das angesagte Downsizing der Motoren mit gleich viel oder sogar höherer Motorleistung in Einklang zu bringen. Aber dank den ständig strenger werdenden Vorschriften geht den Motoreningenieuren die Arbeit nicht aus. Sie werden das Feld sicher nicht kampffrei den «Elektrischen» abtreten.

## Stoisch stabil – in jeder Lage

Dann nähern wir uns einigen auf einer Rundstrecke herumtollenden Boxstern, und das Blut des Porsche-Enthusiasten gefriert. Gehört fühlt sich der hart rangenommene Roadster mit mindestens 30 000 Franken billiger an, als er kostet.

Wir steigen ein, in guter Tradition Zündschloss links, kein Startknopf – und das Ding geht ab wie vom Kata-

pult geschossen und erhöht den gefühlten Wert über eine akustisch neue, durchaus gehaltvolle Melodie. Was fehlt, ist das «Metallerotische» und das Schrilte beim Hochdrehen. Und man lernt auch: Diesen Turbo bis zum Anschlag hochzudrehen, bringt wenig, er reisst dich eher schon knapp über Leerlaufdrehzahl aus den Socken. Und bleibt dank neuer Fahrwerksabstimmung sowie einer zusätzlichen Karosserieverstärkung stoisch stabil. Spielerisch lässt sich der Zweisitzer dirigieren, baut in Kurven fantastisch Grip auf. Gigantisch auch die Bremsleistung; gemäss Werk soll der neue Porsche-Benjamin nochmals um 4 Prozent besser verzögern als der Vorgänger und somit aus 100 km/h innert rund 32 Meter zum Stillstand kommen.

Man glaubt deshalb den Ingenieuren, dass der stärkere Boxster S mit 2,5-Liter-Vierzylinder mit einer Leis-

tung von 350 PS seinem sechszylindrigen Vorgänger mit 315 PS auf der legendären Nürburgring-Nordschleife 16 Sekunden abnehmen kann und auch schneller ist als der eingangs erwähnte Spyder. Das lässt sich das Werk mit einem Mehrpreis von 4600 Franken auch bezahlen. Der neue und in der Schweiz vorzugsweise gekaufte Boxster S kostet ab 80 900 Franken, die Normalausführung ab 65 600 Franken zu haben.

Dafür hat man der Typenbezeichnung – wie beim Typ 911 Carrera – eine Nummer beigefügt. Der Neue heisst nun offiziell 718 Boxster und soll über die Historie den Verlust von zwei Zylindern verschmerzbar machen. Mit dem vierzylindrigen Porsche 718 aus den 50er- und 60er-Jahren verbinden sich gloriose motorsportliche Erinnerungen in Le Mans und anderswo.

## AUTONEWS

### Ford

Ford wird als einziger Autohersteller vom Ethisphere-Institut als eines der weltweit ethischsten Unternehmen des Jahres 2016 gelistet und ausgezeichnet. Das Unternehmen wird dort bereits zum siebten Mal in Folge aufgeführt.

### Toyota

Partnerschaft für autonomes Fahren. Das vor wenigen Monaten in den USA gegründete Toyota Research Institute (TRI) arbeitet künftig mit Jaybridge Robotics zusammen. Der Software-Entwickler wird den Autohersteller auf dem Gebiet autonomer Fahrzeugsysteme unterstützen.

### Skoda

Gas-Octavia mit Doppelkupplung: Den erdgasbetriebenen Skoda Octavia G-TEC gibt es ab sofort auch mit 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (Limousine und Kombi). Sein 1,4-Liter-Turbomotor mit 110 PS kann mit Erdgas und Benzin betrieben werden.

### Porsche

Porsche führt für den Cayenne das PCM (Porsche Communication Management) ein – mit einem 7-Zoll-Touchscreen, der eine Smartphone-ähnliche Bedienung ermöglicht.

## Senioren-Workshop: Erinnerungen digitalisieren

Die Senioren-Kontaktstelle Triangel in Herrliberg veranstaltet am Montag, 11. April, eine Informationsveranstaltung für Senioren zu verschiedenen digitalen Themen.

In einem ersten Teil erfolgen zwei Präsentationen. Die erste beinhaltet die Digitalisierung von alten Medien: Wie digitalisiere ich mein Hochzeitvideo, meinen Lieblingsfilm, meine Fotos, sodass sie mir auch in Zukunft erhalten bleiben? In einer zweiten Präsentation wird die Nachbearbeitung von Windows 10 thematisiert. Wie werden die «Nachwehen» von Windows 10 behoben?

Im zweiten Teil des Informationsanlasses beantworten Instrukturen an verschiedenen Posten Fragen von Teilnehmern. Dabei können neben den in den Präsentationen behandelten Themen auch sämtliche Fragen zu iPhone/Smartphone, iPad/Tablets, Mac/PC, Fotobüchern, Internet, E-Mail etc. gestellt werden.

Für eine Anmeldung oder weitere Auskünfte kann Regula Locher, Triangel Herrliberg, kontaktiert werden. Anmeldungen bis Freitag, 8. April. (e.)

Montag, 11. April, Altersheim «Im Rebbenberg», Schulhausstrasse 44, Herrliberg, 15 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken. Kontakt: Regula Locher, Senioren-Kontaktstelle Triangel, Forchstrasse 99, Herrliberg. Tel. 043 277 54 00 (Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr oder ausserhalb der Bürozeiten auf Telefonbeantworter). E-Mail [triangel@zh.prosenectute.ch](mailto:triangel@zh.prosenectute.ch). [www.triangel-herrliberg.ch](http://www.triangel-herrliberg.ch).

## Infotag für Gesundheitsberufe im Spital Zollikerberg

Am Samstag, 2. April, öffnet das Spital Zollikerberg seine Türen für alle, die an einer Aus- oder Weiterbildung im Gesundheitswesen interessiert sind. Von 10 bis 16 Uhr können die Besucherinnen und Besucher und ihre Begleitpersonen insgesamt neun verschiedene Gesundheitsberufe kennen lernen. Berufsbildner und Fachpersonen führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch verschiedene Stationen und führen auf Wunsch individuelle Beratungen durch. Ob im Operationssaal, auf der Intensivstation oder im Gebärzimmer – die Besucher erleben hautnah, wie der Arbeitsalltag im Spital aussieht, erhalten Antworten auf ihre Fragen und können selbst Hand anlegen. Rund 100 Aus- und Weiterbildungsplätze auf den Stufen Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ), Höhere Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) bietet das Spital Zollikerberg an. Jährlich behandelt das Spital rund 10 000 Menschen stationär und führt über 6000 Operationen durch. Ausserdem kommen pro Jahr rund 1800 Babys zur Welt. (e.)

Interessierte können sich anmelden unter: [www.spitalzollikerberg.ch/infotag](http://www.spitalzollikerberg.ch/infotag)



Der Singkreis Herrliberg zählt rund 70 engagierte Laiensängerinnen und -sänger. Das Niveau sei sehr hoch, lobt Dirigent Dieter Hool. Fotos: A. Just

# Brahms' Requiem aus Herrliberger Kehlen

Die Proben laufen auf Hochtouren, denn am ersten Aprilwochenende ist es so weit. Der Singkreis Herrliberg wird zusammen mit Sopranistin Christina Daletka und Bariton Niklaus Kost «Ein deutsches Requiem op. 45» von Johannes Brahms zum Besten geben.

Annina Just

«Ewige Freuuude» erklingt es immer und immer wieder. «Etwas fließender, bitte», fordert Dirigent Dieter Hool. Alt und Sopran einzeln, danach Tenor und Bass. Die Töne müssen klar kommen, so die Anweisung des Dirigenten. Für den Laienzuhörer wie die Schreibende sind diese Details kaum herauszuhören. Wir sind in der Aula des Schulhauses in Herrliberg und der ortsansässige Singkreis probt für seine grossen Konzerte, die am 2. und 3. April mit der Sopranistin Christina Daletka, dem Bariton Niklaus Kost und dem Orchester Camerata Cantabile in der Kirche Tal gegeben werden. Noch ist also genügend Zeit, um die schwierige Passage perfekt hinzubekommen.

### Zum Trost der Lebenden

Mit Johannes Brahms' (1833–1897) «Ein deutsches Requiem op. 45» hat man sich etwas Grosses vorgenommen. Es sei eines der schwierigsten Chorwerke überhaupt, meint Hool,



Der Singkreis bei den Proben des deutschen Requiems von Brahms.

der den Herrliberger Chor seit 2007 leitet. «Der Chor ist praktisch ständig im Einsatz, das ist eine sehr grosse Herausforderung», erklärt er. Aber er habe es ausgewählt und dem Vorstand vorgeschlagen, also traue er es seinen Sängerinnen und Sängern auch zu. Es gehe stets darum, eine gute Mischung zwischen «fordern und überfordern zu finden».

Und dies hat man schon oft getan. Die rund 70 Sängerinnen und Sänger, von denen neben zahlreichen Herrlibergern auch einige aus Küsnacht, Zumikon und dem Zollikerberg stammen, haben unter Hools Leitung bereits Werke wie «Stabat Mater» von Antonin Dvorák, das «Requiem» von Wolfgang Amadeus Mozart oder zuletzt Franz Schuberts «Messe G-Dur» aufgeführt.

An der montagabendlichen Probe werden natürlich nur die Teile des deutschen Requiems geübt, die noch

nicht sitzen. Die Hälfte des Werkes sei aber schon perfekt eingeübt und teilweise bereits zur Aufführung gebracht worden, erklärt Hool. Brahms' deutsches Requiem, entstanden in den Jahren 1861 bis 1868, ist ein Werk, das sich auf «den Menschen» richtet, wie es der Komponist selbst sagte.

### Eine sportliche Leistung

Obwohl man gemeinhin unter «Requiem» eine kirchenmusikalische Komposition zum Totengedenken versteht, hat dieses Werk viel mehr das Trösten der Lebenden zum Thema, als das Gedenken der Toten. Die Texte stammen aus dem Alten Testament und heben dieses Ziel hervor. Es ist eine von Zuversicht getragene Musik. Dies wird zum Beispiel deutlich an den Überschriften «Selig sind, die Leid tragen» oder «Wie lieblich sind deine Wohnungen». Noch etwas Geduld brauchen die Sängerinnen und Sänger, zu



Dirigent Dieter Hool.

denen auch der Herrliberger Gemeindepresident Walter Wittmer gehört, für den oben genannten ersten Part, den dritten und den sechsten Teil. Hool: «Besonders das sechste Stück ist in Tonlage und Harmonik extrem schwierig und dazu noch sehr lang.» Dies hinzubekommen sei eine sportliche Leistung.

Es beginnt nun also der Schlussspurt. Mit einem Übungswochenende am Bodensee stand den Sängerinnen und Sängern beim Augenschein in der Aula die intensivste Übungsphase nämlich noch bevor. Wenn diese hinter ihnen liegt, wird die «Ewige Freude» bestimmt auch für geschulte Ohren perfekt klingen.

Konzert Singkreis Herrliberg. «Ein deutsches Requiem» mit Christina Daletka, Sopran, Niklaus Kost, Bariton, und dem Orchester Camerata Cantabile. Samstag, 2. April, 19 Uhr. Sonntag, 3. April, 17 Uhr. Ref. Kirche Tal, Herrliberg. Kollekte.

ANZEIGEN



## 75 Jahre FloraAlpina

- 1 oder mehr Übernachtungen im Doppelzimmer
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Freie Benützung der Outdoor Wellness-Landschaft
- Transport zur Rigibahn/Schiffstation Vitznau

Preis pro Person/Nacht im Doppelzimmer CHF 75.–

See- und Seminarhotel FloraAlpina  
Schibernstrasse 2 | 6354 Vitznau | [www.FloraAlpina.ch](http://www.FloraAlpina.ch)

floraalpina

PROFITIEREN SIE  
VON UNSEREM  
JUBILÄUMSJAHR  
[www.FloraAlpina.ch](http://www.FloraAlpina.ch)

# Frühlingszeit

## Laufschuhe schnüren und raus in die Natur

Was ist aus den guten Vorsätzen fürs neue Jahr geworden? Mehr Sport, mehr Bewegung? Der Frühling bietet die Chance, sie doch noch umzusetzen.

Thomas Hoffmann

Die Laufschuhe schnüren, raus in die Natur und los gehts? «Aber bitte langsam», raten die Fachleute. «Lauf sehr locker zwei bis drei Minuten», empfiehlt beispielsweise Christian Zangl auf [lauftipps.ch](http://lauftipps.ch). Dann sollte man zwei bis drei Minuten gehen. «Die Gehpausen zwischendurch entlasten die Gelenke, die Herzfrequenz reduziert sich.» Diesen Ablauf soll man fünfmal wiederholen, das reiche fürs Erste. Damit habe man seinem Körper signalisiert, dass er nächstens mehr leisten soll.

Um sein Herz-Kreislauf-System zu trainieren, genüge es, dreimal pro Woche 20 Minuten zu laufen, lautet das gängige Credo der Fitness-Bewegung. Doch muss eine Laufeinheit 20 Minuten dauern, um irgendeinen Nutzen zu haben? Keineswegs, weiss man bei der Fachzeitschrift «Runners World»: «Sogar Einheiten von 10 Minuten Länge können einen positiven Effekt haben. Zwei Einheiten von je 10 Minuten sind fast



Der ehemalige Spitzenläufer Markus Ryffel weiss: «Der grösste Anfängerfehler besteht darin, sich bei den ersten Trainingseinheiten zu überfordern.» Foto: zvg.

gleich viel wert wie ein einziger 20-Minuten-Lauf.» «Sich gleich bei der ersten Einheit völlig zu verausgaben und auf dem Zahnfleisch anzukommen – das ist der

grösste Fehler, den Sie beim Neu- oder Wiedereinstieg ins Laufen machen können», weiss man auf der Homepage von [fitforfun.de](http://fitforfun.de). «Ihr Körper ist dann tagelang

nicht zu gebrauchen und die Motivation dahin.»

Ähnlich formuliert es der ehemalige Schweizer Laufsportstar Markus Ryffel: «Der grösste Anfängerfehler besteht darin, sich bei den ersten Trainingseinheiten zu überfordern, sodass man dann mit Schauern an die erlittenen Qualen zurückdenkt. So endet die Laufkarriere, bevor sie richtig begonnen hat.» Das müsse nicht sein. Ryffel gibt folgenden Tipp: «Beenden Sie Ihre Läufe, so lange Sie sich richtig wohlfühlen, auch wenn das anfangs bereits nach ein paar Minuten der Fall ist.» Regelmässig ein bisschen etwas zu tun, sei viel besser als einmal in der Woche das Versäumte nachholen zu wollen.

In der Theorie tönt das locker, und bei sonnigem Frühlingswetter lässt sich so ein Lauf auch umsetzen. Aber wenn es zu kalt ist? Oder zu heiss? Oder die Zeit fehlt? Christian Zangl bietet auf [lauftipps.ch](http://lauftipps.ch) Motivationshilfen: «Oft wirkt es schon Wunder, wenn du die Trainingstage fix in den Wochenplan aufnimmst oder mit einem Laufpartner, einer Laufpartnerin oder einer Laufgruppe abmachst.»

Weitere Informationen: [www.lauftipps.ch](http://www.lauftipps.ch), [www.runnersworld.de](http://www.runnersworld.de), [www.fitforfun.de](http://www.fitforfun.de), [www.markusryffels.ch](http://www.markusryffels.ch).

## Viele Steuererklärungen sind noch nicht fertig ...

... obwohl heute der Stichtag für das Einreichen von Steuererklärungen in Zürich ist! Das weiss niemand so gut wie Norbert Steffen, Steuerberater in Zürich.

Um es den Steuerzahlern so leicht wie möglich zu machen, hat er die App «taxfritz» entwickelt, mit der Steuerunterlagen einfach elektronisch zugeschickt werden können – jederzeit, wo immer man ist. Das klappt gut, freut sich Steffen. «taxfritz» ist wie ein Freund, der einen zu gegebener Zeit an die richtigen Belege und Fristen erinnert. Ausserdem hat «taxfritz» sehr nützliche Steuertipps auf Lager. Insgesamt, so sein Fazit, haben die Leute ihre Steuerbelege deutlich früher und vollständig beieinander. Das spart auf allen Seiten Zeit, Nerven und Geld. Nach zehn Tagen erhält der Kunde seine Steuererklärung von den «taxfritz»-Experten und kann sie ans Steueramt weiterleiten.



Wer sich schnell bei «taxfritz» meldet, kann einen Verlängerungsantrag stellen. zvg.

Langt die Zeit denn jetzt noch, um die Steuererklärung einzureichen, oder riskiert man schon Strafgebühren? Nein, beruhigt Steffen, denn wenn man sich jetzt schnell bei «taxfritz» anmeldet, kann noch ein Verlängerungsantrag gestellt werden, der einem Zeit bis Ende Juni gibt. Bis Ende April profitieren die Kunden auch noch vom Einführungsrabatt.

Und wie ist das mit der Datensicherheit, fragt man sich. Da werden ja hochsensible Daten verschickt. Ja, stimmt Steffen zu, das ist ein wichtiger Punkt, auf den bei «taxfritz» grosser Wert gelegt wird. Die Server stehen in der Schweiz- und alle Übertragungen sind TLS-verschlüsselt. (pd.)

[www.taxfritz.ch](http://www.taxfritz.ch)

## Behinderten-Reisen

Seit 1992 verschafft der gemeinnützige Verein Behinderten-Reisen Zürich Menschen mit einer Behinderung eines der wichtigsten Güter überhaupt: Mobilität. Ziel ist es, Behinderten zu einer Freiheit und Flexibilität zu verhelfen, die andere als selbstverständlich empfinden. Zu den Kunden von Behinderten-Reisen Zürich zählen Institutionen, Schulen, Heime, Spitäler und Privatpersonen. Im Kanton Zürich gilt der Verein als erster Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen. Er ist in der ganzen Schweiz unterwegs. Er besitzt 21 behindertengerecht umgebaute Fahrzeuge. (pd./pm.)

[www.vbrz.ch](http://www.vbrz.ch)

**GROMOD**  
Damenmode Grösse 40–66  
Telefon 043 399 94 71 • Fax 043 399 94 72

**MODEAPÉRO**  
Donnerstag, 31. März,  
und Freitag, 1. April 2016,  
von 10 bis 20 Uhr  
Samstag, 2. April 2016  
von 10 bis 17 Uhr

8041 Zürich, Leimbachstrasse 56  
(beim Bahnhof Leimbach)  
☑ vorhanden

Öffnungszeiten:  
Di–Fr 10.00–13.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr  
Do: Abendverkauf bis 20.00 Uhr  
Samstag, 10.00–16.00 Uhr, Montag geschlossen

# Frühlingszeit

*e gueti Verbindig!*

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wittigasse 14  
8700 Küsnacht  
www.heeb-enzler.ch  
info@heeb-enzler.ch

**GEMI Küchen**  
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68  
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

**Allerhand aus einer Hand**  
Decken – Wände – Isolationen  
gestalten und erhalten

**Neuweiler AG**  
Gipser- und Malergeschäft  
Tel. 044 980 22 68

www.gipserneuweilerag.ch

Vegan/vegetarisch? Wir beantworten kompetent alle Ihre Ernährungsfragen.

**APOTHEKE AM KREUZPLATZ**

Dr. Verena Kistler und Rolf Graf  
Kreuzplatz 1 8032 Zürich  
044 251 61 61 www.haut-und-ernaehrung.ch

**residenz küsnacht**

BETHESDA ALTERSZENTREN

*Umsorgt wohnen und leben im Alter*

Herzlich willkommen in der Residenz Küsnacht! Die wunderschön im Grünen gelegene Pflegeresidenz bietet Ihnen **persönlichen Wohn- und Lebensraum mit Betreuung und Pflege ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.** Vreni Kleinert freut sich auf Ihre Anfrage und berät Sie gerne: **Tel. 044 913 27 14**

**Residenz Küsnacht | Bethesda Alterszentren AG**  
Rietstrasse 25, 8700 Küsnacht, www.bethesda-alterszentren.ch

**SPITEX KÜSNACHT**  
Hilfe und Pflege zu Hause

Obere Dorfstrasse 27  
8700 Küsnacht  
Telefon 043 266 70 20  
Fax 043 266 70 29  
www.spitex-kuesnacht.ch

- Behandlungspflege
- Körperpflege, Hygiene
- Unterstützung im Haushalt
- Beratung für pflegende Angehörige
- Lieferung von Mahlzeiten
- Vermietung von Krankenkraftwagen

*... so nabeliegend!*

**CULINARIUM**

**GASTHOF KRÖNE FORCH**

**Spargelzeit**

Nähe Forchbahn-Station  
Genügend Parkplätze  
Telefon 044 918 01 01, Fax 044 918 01 63  
www.kroneforch.ch  
Familie Schiess freut sich auf Sie.

**Einfach da sein.**

**Stärke ist, Hilfe anzunehmen.**  
Wir betreuen Kinder, Erwachsene und Senioren mit Beeinträchtigung. Jetzt anrufen:  
Tel. 044 741 13 30 – www.entlastungsdienst.ch

**Entlastungsdienst Schweiz**  
Kanton Zürich

**REGLI SCHNIDER GROB**

**«Gerne unterstütze ich Sie bei der Erstellung Ihrer Steuererklärung 2015.»**

**Persönliche Beratung in Erbschafts- und Steuerfragen:**  
**Marco Grob**  
Inhaber des Zürcher Notar-Patentes,  
ehemaliger Steuerkommissär des Kantonalen Steueramtes  
Seestrasse 105, Küsnacht, Telefon 044 991 30 88  
mgrob@rsg-partners.ch, www.rsg-partners.ch

**Auf einen Blick**

**Bäckerei-Konditorei**  
Von Burg, Allmendstrasse 4  
Küsnacht 044 910 42 75

**Messerschmied/Stahlwaren  
Rasenmäher/Schleiferei**  
M. Kürsteiner, Langägertenstr. 3  
Seit 1952, Zollikerberg 044 391 62 62

**Teppiche/Parkett  
Vorhänge/PVC-Beläge**  
Schmidli Innendekoration, Drusbergstr.  
18, Erlenbach 044 910 87 42

**Für Ihre Eintragungen  
in unserer Rubrik  
«Auf einen Blick»:**

**Kehrichtabfuhr/ Tankstelle**  
Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89  
Küsnacht 044 914 70 80

**Storenfabrik**  
Kästli Storen AG, Leimbachstrasse 46  
Zürich-Leimbach 044 482 36 81  
www.kaestli-storen-ag.ch

**Umzüge  
Hausräumungen**  
Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89  
Küsnacht 044 914 70 80

**Frau H. Haltiner  
berät Sie gerne.  
Telefon 044 910 88 26**

**JEDER SCHRITT  
EIN MARATHON.**  
HELFFEN SIE MS-BETROFFENEN DURCHZUHALTEN.

**MS** Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft  
PK 80-8274-9 www.multiplesklerose.ch



# ZÜRICH INSIDE

Ursula Litmanowitsch  
E-Mail: litmanowitsch@gmail.com



Unterstützen das Hilfswerk von Renata Jacobs: Der mehrfache Oscarpreisträger Artuhr Cohn (l.) und Moderator Kurt Aeschbacher.

## Spenden für Schulbildung argentinischer Kartonsammler

Die gebürtige Zürcherin **Renata Jacobs**, Witwe des Kaffee- und Schokoladekönigs Klaus J. Jacobs, setzt das Gedankengut ihres verstorbenen Mannes fort. Jacobs Credo lautete: «Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung.» So gründete die Verwaltungsrätin der Jacobs Holding AG das Projekt «Cartoneros y sus Chicos», das zum Ziel hat, den Kindern in den Vorstädten von Buenos Aires eine Perspektive für deren schulische Zukunft zu sichern.

«Alle Kinder haben 2015 den Klassenübertritt geschafft», verkündete sie stolz im Club Aura vor fast 400 Gästen (Eintritt: 300 Franken), wo die diesjährige Spendengala stattfand: «Das zeigt, wir sind mit dem Projekt auf dem richtigen Weg.» Ein Unterstützer der ersten Stunde ist

der sechsfache Oscarpreisträger und Filmproduzent **Arthur Cohn**. Bei den von **Jenny Dreifuss** entworfenen Tieren, die die Cartoneros-Kinder bemalt haben, bot Cohn heftig mit. Auch Unternehmer **Beat Curti** ersteigerte sich ein Gürteltier für mehrere tausend Franken. Angefeuert von «Auktionator» **Peter Blum**, fieberte Moderator **Kurt Aeschbacher** emsig um die Wette. Durch den Abend führte Fernsehmoderatorin **Annina Campell**. Und Miss Schweiz **Lauriane Sallin** unterstützte den Auktionator.

Kulinarisch und musikalisch stand der Abend im Zeichen von Argentinien. Zahlreiche Freundinnen für den Abend aufgeboten hatte im Vorfeld auch **Petra Wolfensberger**, die Witwe des verstorbenen Schönheitschirurgen.



Spenden mit Freude: Unternehmensberater Christoph Gruebler mit seiner Begleitung Mitsou Steiner; Pelzhändler André Bisang (r.).



Elegant: Ann-Katrin Bauknecht-Rauschenbusch, Generalhonorarkonsulin von Nepal.



Unterstützer: Bettina und Michael Rümle, Präs. Swiss Seaside Foundation.



Designerin der Holztiere: Jenny Dreifuss.



Blieb nur kurz: Petra Wolfensberger; Staranwalt Thomas Rinderknecht.



Die Zürcher Sängerin Lea Lu hat ein Herz für Kinder.



Der frühere Botschafter in Argentinien, Johannes Matyassy (l.), mit seinem Mann Otoniel Miranda.



Moderatorin Annina Campell und PR-Unternehmer Michel Pernet (Blofeld Entertainment).

ANZEIGEN



**expovina**  
PRIMAVERA

12. Frühlings-Weinmesse  
31. März bis 7. April 2016

**PULS 5**  
Giessereihalle, Zürich-West

Werktags 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag 14.00 – 22.00 Uhr  
Sonntag 12.00 – 18.00 Uhr

[www.expovina.ch](http://www.expovina.ch)



**Alibi**  
ZÜRICH

WIR LIEBEN  
ITALIENISCHE MODE

DUFOURSTRASSE 82  
8008 ZÜRICH  
[WWW.ALIBIZUERICH.CH](http://WWW.ALIBIZUERICH.CH)

**eigentlich**  
braucht es nicht  
viele Worte.  
Sondern Taten.  
Und Ihre Hilfe.

Einfach  
per  
**SMS**  
5 Franken spenden:  
Hilfe 5  
an 227

**CARITAS**  
[www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Wir verkaufen für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstücksgewinnsteuer.



**Roger Kuhn**  
Leiter Verkauf/Vermittlung  
Direktwahl T: 044 487 17 86

Hauseigentümerversand Zürich  
Albisstrasse 28 8038 Zürich  
[www.hev-zuerich.ch](http://www.hev-zuerich.ch)

**HEV Zürich**  
Hauseigentümerversand

Die Drehscheibe für Krebsthemen

Ihre Spende verhilft  
Krebsbetroffenen  
zu neuer Lebensqualität

Spenden Sie **Mobilität**  
jährlich über 10000 Fahrten mit unserem Patientenfahrtdienst  
Spenden Sie **Lebensfreude**  
für Krebsbetroffene, Angehörige und Interessierte  
in unseren Begegnungszentren  
Spenden Sie **Hoffnung**  
durch Krebsforschung heilen

Postkonto 88-318630-0 [www.krebsligazuerich.ch](http://www.krebsligazuerich.ch)

**krebsliga zürich**

# Veranstaltungen & Freizeit

## BUCHTIPP

Die Stadtbibliothek Opfikon empfiehlt:

### Zwei auf Umwegen



An einem Sommertag erkennt Lauren, dass sich ihr Leben ändern muss. Im Streit schleudert sie eine Vase gegen die Wand – und weiss plötzlich, dass sie ihren Mann nicht mehr liebt. Ryan, den sie auf dem College kennen lernte, der ihr den romantischsten aller Heiratsanträge machte, mit dem sie eine wunderschöne Hochzeit hatte. Nun, elfenhalb Jahre später, ist von der Liebe nicht mehr viel übrig. Zögerlich stimmt Lauren Ryans Vorschlag zu: Sie trennen sich für ein Jahr auf Probe, um wieder atmen zu können und vielleicht neu zueinanderzufinden. Für Lauren beginnen Monate der Trauer und Wut, aber auch der Aufregung und der grossen Veränderungen...

Nach dem Debütroman «Neun Tage und ein Jahr» überzeugt die amerikanische Schriftstellerin, Journalistin und Drehbuchautorin Taylor Jenkins Reid wieder mit einem wundervollen, berührenden Roman voller Leichtigkeit und Humor, der mit eigensinnigen und willensstarken Charakteren aufwartet und uns mit dem schönen Gefühl zurücklässt, dass am Ende alles gut wird.

Zwei auf Umwegen. Taylor Jenkins Reid. Diana Verlag, 2015.

### Alle meine Wünsche



Strickwaren, Hosenknöpfe, Baumwoll- und Elastikspitze oder Bänder mit Pailletten – darum dreht sich die Welt in Jocelynes Kurzwarenladen im nordfranzösischen Arras. Ihre ganze Leidenschaft gilt ihrem Internet-Blog übers Sticken, Nähen und Stricken, mit dem sie immer mehr Frauen das Vergnügen des Handarbeitens nahebringt und nebenbei ein Stück Lebensfreude schenkt. Jocelyne ist 47 und verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und ein drittes bei der Geburt verloren, was der Ehe einen zeitweiligen Riss gegeben hat. Ihr Mann ist alles andere als ein Märchenprinz, doch Jocelyne liebt ihn trotzdem. Sie ist einfach glücklich mit ihrem bescheidenen Leben. Doch dann spielt sie ein einziges Mal Lotto. Sie füllt einen Lottoschein aus und gewinnt über 18 Millionen ...

Grégoire Delacourt wurde 1960 im nordfranzösischen Valenciennes geboren und lebt heute mit seiner Familie in Paris. Er erzählt eine durchaus bewegende, an keiner einzigen Stelle aber rührselige Geschichte. Mit diesem Roman ist ihm in Frankreich ein Bestseller gelungen, und dieser erscheint weltweit in verschiedenen Ländern.

Alle meine Wünsche. Grégoire Delacourt. Hoffmann und Campe 2013.

## Was, wann, wo – Tipps für Anlässe in der Region

### Donnerstag, 31. März

**12.30 Wandern mit Agnes Müller-Lustenberger:** S6 um 12.43 Uhr. Tageskarte nach Rapperswil lösen. Wanderzeit: ca. 2 Std. Rapperswil-Busskirch Jona, Zürich mit dem Bus nach Rapperswil. Bahnhof, Küssnacht.

**19.00–20.00 Ski-Fit 2015/16:** Skiturnen für Jedermann und -frau, organisiert vom Bürgerturnverein Küssnacht. Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) bis zu den Frühlingsferien. Keine Anmeldung nötig, Einstieg jederzeit möglich. Leitung/Infos: Nelly Voegeli-Sturzenegger, voegi@ggaweb.ch, 079 652 02 12, www.btvk.ch. Turnhalle 2 bei der Heshlialle (Eingang Untere Heshlibachstrasse 33, Seite Rapperswil), Küssnacht.

**20.00 Lesung:** Lorenz Frey-Eigenmann wagt sich mit der Vorstellung seines neuen Romans «Lügen haben lange Beine» an den Ort, wo sich die Geschichte abspielt – nach Erlenbach. Apéro. Erlenbach, Erlengutstasse 1, Erlenbach.

### Freitag, 1. April

**12.00–13.30 Bibliotheks-Lunch:** Für Schülerinnen und Schüler. Bibliothek Küssnacht, Seestrasse 123, 8700 Küssnacht. Weitere Informationen: 044 910 80 36, bibliothek@kuesnacht.ch.

**17.30–21.30 Kinder-Disco:** Unterstufen von 17.30 bis 19.00, Mittelstufen von 19.30 bis 21.30 Uhr. Freizeitanlage Sunnemetzg, Ludwig-Snell-Weg 1, 8700 Küssnacht. Anmeldung nicht erforderlich.

**19.30 Theaterpremiere Kulisse «Faust (hoch) 3»:** Im «Urfaust» sind zwei Geschichten ineinander verzahnt: Die vom desillusionierten Dr. Faust und die vom anständigen Gretchen, das von Faust verführt wird. Gnadenlos verstricken sich diese beiden diametral entgegengesetzten Figuren ineinander, angetrieben vom höllischen Geist Mephisto. Tickets über www.kulisse.ch oder direkter Vorverkauf in der Buchhandlung Wolf in Küssnacht. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Obere Heshlibachstrasse 5, Küssnacht. Weitere Aufführungstermine: 2., 3., 7., 8., 10., 14. und 15. April.

### Samstag, 2. April

**10.00–16.00 Infotag Gesundheitsberufe:** Details und Anmeldung unter: www.spitalzollerberg.ch/infotag. Spital Zollerberg, Trichtenhauserstrasse 20, Zollerberg.

**10.00–14.00 Tag der offenen Tür:** Das Schwimmbad Allmendli öffnet seine Tore. Im Allmendli 5, 8703 Erlenbach.

**11.00–16.00 Midissage:** «Europa und die Einheit des Seins», Bernd Schwarzer. Ausstellung bis 30. April. WBB Gallery, Trittligasse / Neustadtgasse 1, Zürich.

### Montag, 4. April

**19.30 Politischer Themenabend:** Der Gemeinderat lädt Küssnächterinnen und Küssnächter zu einem

politischen Themenabend ein. Ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heshlibachstr. 5, Küssnacht.

### Dienstag, 5. April

**15.00–17.00 Ludo-Spielolympiade:** Für Kinder von 0 bis 7 Jahren in Begleitung. Die Ludothek stellt spannende Spiele vor. Es ist keine Anmeldung notwendig. Familienzentrum Küssnacht, Obere Wiltisgasse 28, Küssnacht.

### Donnerstag, 7. April

**19.00–20.00 Ski-Fit 2015/16:** Skiturnen für Jedermann und -frau, organisiert vom Bürgerturnverein Küssnacht. Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) bis zu den Frühlingsferien. Keine Anmeldung nötig, Einstieg jederzeit möglich. Leitung/Infos: Nelly Voegeli-Sturzenegger, voegi@ggaweb.ch, 079 652 02 12, www.btvk.ch. Turnhalle 2 bei der Heshlialle (Eingang Untere Heshlibachstrasse 33, Seite Rapperswil), Küssnacht.

### Freitag, 8. April

**20.30 «Gratis zum Mitnehmen»:** Eine Roadstory mit Philipp Galizia. Dieser Anlass wird vom Verein Wohnliches Küssnacht (WOK) organisiert. Baröffnung und Abendkasse 19.30 Uhr. Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht.

## Kunstradfahrer zeigen ihr Können in Herrliberg

Am Sonntag, 3. April, von 9 bis 16 Uhr finden in der Sporthalle Langacker in Herrliberg die Kantonalmeisterschaften im Kunstradfahren statt. 67 Starterinnen und Starter kämpfen um den kantonalen Titel, am Vormittag sind die jüngeren Fahrerinnen und Fahrer am Start, nach der Rangverkündigung dieser Kategorien folgen am Nachmittag die über 13-Jährigen.

Weil sich die Sportler am Ende der Kunstradsaison befinden, bieten die Fahrerinnen und Fahrer anspruchsvolle Küren. Ein Besuch des Wettkampfs, der vom «RADart Herrliberg» organisiert wird, lohnt sich, um sich live ein Bild dieser nicht sehr weit verbreiteten Sportart zu verschaffen, die Kinder betreiben können, sobald sie das Fahrradfahren beherrschen. Zwischendurch können



Kunstrad ist auch eine Sportart für Kinder. Foto: zvg.

sich Besuche am Buffet mit feinen Köstlichkeiten verpflegen. (e.)

Weitere Infos: info@radart-herrliberg.ch.

## KIRCHEN

### Katholisches Pfarramt Küssnacht-Erlenbach

Küssnacht, St. Georg  
**2. Sonntag der Osterzeit – Weisses Sonntag**  
**Samstag, 2. April**  
17.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 3. April**  
10.30 Feier der Erstkommunion  
15.00 Feier der Erstkommunion

Itschnach  
Friedhofkapelle Hinterriet  
**Sonntag, 3. April**  
9.00 Eucharistiefeier

Erlenbach  
Kirchenzentrum St. Agnes  
**Samstag, 2. April**  
18.30 Eucharistiefeier

### Reformierte Kirchgemeinde Küssnacht

**Sonntag, 3. April**  
10.00 Kirche: Ländler-Gottesdienst  
Pfr. Andrea Marco Bianca

10.15 Pfleresidenz Bethesda  
Heimgottesdienst  
Pfrn. Ruth Stenger

11.30 Kirche: Jugendgottesdienst  
Pfr. Andrea Marco Bianca

**Dienstag, 5. April**  
10.15 Seniorenheim Tägerhalde  
Heimgottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Brigitte Crummenerl  
18.15 Seniorenheim Wangensbach  
Heimgottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Brigitte Crummenerl

**Mittwoch, 6. April**  
18.06 Kirche: 6nach6-Kurzgottesdienst, Pfrn. Judith Wysz

## SUDOKU

Es existieren nur die Ziffern 1-9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern (nur ein Mal!) stehen.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie 20 Franken!

		9	6			2		1
5	8		9		1		6	
2			4				5	
9	6		4		5		2	
4								3
	5		2		9		4	8
	9			8				2
	3		5		2		1	6
8		1			4	9		

## RÄTSELN SIE MIT:

So einfach können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

- per SMS: QZ SUDOKU + Lösungszahl an 919 (Fr. 1.50/SMS) (zum Beispiel: QZ SUDOKU 245)

- per Postkarte (A-Post) an folgende Adresse:  
QZ SUDOKU + Lösungszahl, Postfach 335, 8320 Fehraltorf

Dies ist ein Gewinnspiel der Firma TIT-PIT GmbH. Es nehmen alle Personen an der Verlosung teil, die eine SMS mit dem keyword QZ SUDOKU + Lösungszahl an die Zielnummer 919 senden (CHF 1.50/SMS). Gratisteilnahme mittels Postkarte (A-Post) an folgende Adresse: QZ SUDOKU + Lösungszahl, Postfach 335, 8320 Fehraltorf. Teilnahmeschluss ist der 6. April 2016. Es bestehen dieselben Gewinnchancen, ob SMS oder Postkarte. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. AGBs unter: www.smsplay.ch



## Küssnächter

Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag  
**Auflage:** 12'327 (Wemf beglaubigt)  
**Jahresabonnement:** Fr. 90.-  
**Inserate:** Fr. 1.07/mm-Spalte  
**Anzeigenschluss:** Freitagmorgen, 10 Uhr  
**Geschäftsleitung/Verlag:** Liliane Muggenburg  
**Redaktion:** Annina Just (aj.), Oliver Linow (oli.)  
E-Mail: kuesnachter@lokalinfo.ch  
**Redaktionelle Sonderthemen:** Pia Meier (pm.), Lisa Maire (mai.), Pascal Wiederkehr (pw.)  
**Ständige Mitarbeiter:** Willy Neubauer (wn.), Nicole Isele (is.), Annemarie Schmidt-Pfister (asp.)  
**Sport:** Hanspeter Rathgeb (hr.)  
**Anzeigenverwaltung:** Andrea Kehl, Mayjoy Föhn, Tel. 044 913 53 33  
**Anzeigenverkauf:** Heidi Haltiner, Tel. 044 910 88 26, haltineh@bluewin.ch  
**Produktion:** AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau  
**Abonnementsdienst:** Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch  
**Redaktion/Verlag, Vertrieb:** Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72  
E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch, www.lokalinfo.ch  
**Druck:** St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen-Winkeln

# Veranstaltungen & Freizeit



Diven im Kaffeehaus: Lotti Leibnitz' «Café Society» Nummer 1 und 4.



Fotos: zvg.

## Feminine Kunst im Keramikstall Forch

Im Keramikstall in der Forch hält die Gartensaison und damit auch die Zeit der Ausstellungen Einzug. Den Auftakt macht Lotti Leibnitz mit ihrer «Art Creation».

«Freude, Übermut. Gemütlichkeit, Leichtigkeit. Trauer, Schmerz. Spontaneität, Neugier. Mut, Aktion. Tragik, Komik. Gefühl, Vertrautheit. Liebe, Demut», dies alles verkörpere der Name Lotti Leibnitz, schreibt die Künstlerin auf ihrer Homepage. Lotti Leibnitz, ist ein Künstlername, der spontan

erschienen ist, um zu bleiben. Der richtige Name der Künstlerin lautet Romina Bogdanovic. Sie wurde im März 1982 in Zürich geboren und lebt auch heute noch dort. Schon früh entdeckte sie die grenzenlosen Möglichkeiten des kreativen Schaffens und die damit verbundene Gelassenheit; eine Leidenschaft, die sie über die Jahre stets begleitet hat, manchmal explosiv, oftmals schlummernd. Kreativität ist für die Künstlerin die Gelegenheit, Emotionen und Gedanken frei fliessen zu lassen in einer Welt der Stille, fernab der gegenwärtigen Realität. Es sind Stunden, in denen der hektische Alltag sich wie durch Zauberhand auflöst

und verschlossen geglaubte Türen sich magisch öffnen für einen uneingeschränkten Zugang zur eigenen Fantasie.

Zum Hauptfokus der Autodidaktion gehören das Malen mit Öl- und Acrylfarben sowie das Schreiben von Gedichten und Kurzgeschichten. Vom 1. bis 23. April präsentiert sie ihr vielfältiges Schaffen im Keramikstall in der Forch. (pd./aj.)

Lotti Leibnitz, Art Creation. Keramikstall Forch. Vernissage: 1. April, 18–21 Uhr. Zwischenapéro: 16. April, 14–17 Uhr. Finissage: 23. April, 14–17 Uhr. Öffnungszeiten Galerie: Di–Fr, 14–18 Uhr. Sa, 9–16 Uhr. General-Guisan-Strasse, 8127 Forch. [www.keramik-stall.ch](http://www.keramik-stall.ch).

## Turn-Spass für Kinder

Nach den positiven Rückmeldungen vom letzten Kinder-Spass in der Turnhalle Langacker, Herrliberg, wird am 10. April wieder ein Kinderturnen angeboten. Es bietet Kindern im Alter von zwei bis zirka acht Jahren die Möglichkeit, verschiedene Geräte- und Bewegungslandschaften auszuprobieren. Die Sporthalle Langacker in Herrliberg steht den Kindern am 10. April zwischen 13 Uhr und 17 Uhr offen. Für Verpflegung sorgt der Damen-Turnverein Herrliberg mit Kaffee und Kuchen. Getränke stehen ebenfalls zum Kaufen bereit.

Es wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken pro Kind erhoben (Begleitpersonen gratis). Mehr Infos unter [www.kinderturnen.ch](http://www.kinderturnen.ch) (e.)



Verlassen und entlassen macht sich Ralph auf die Reise.

Foto: zvg.

## Roadstory musikalisch erzählt

«Gratis zum Mitnehmen» – der Verein Wohnliches Küsnacht präsentiert am 8. April eine musikalische Roadstory mit Philipp Galizia.

Ralph hat kurz nach der Trennung von seiner Frau, und nachdem ihm die Arbeitsstelle gekündigt wurde, sein Haus verlassen und sich an die Strasse gestellt. Mit dabei sein Kontrabass und das Schild «Gratis zum Mitnehmen». Ralph erzählt uns, was er auf seiner Reise erlebte. Er berichtet und singt von kleinen Abenteuern

und grossen Momenten, von freundlichen Tieren und verrückten Menschen. Und warum er sich hinter dem Kontrabass wohlfühlt und was die Liebe mit all dem zu tun hat.

Ein Erzähltheater mit schrägem Humor und Tiefgang, begleitet mit Kontrabass und Liedern. Text, Spiel und Musik stammen von Philipp Galizia. Für Text und Regie zuständig ist Paul Steinmann, und die musikalische Leitung liegt bei Erich Strebel. (e.)

Erzähltheater. Freitag, 8. April, Chrottegrötte, Küsnacht, Obere Dorfstrasse 27. Vorstellungsbeginn 20.30 Uhr. Baröffnung und Abendkasse 19.30 Uhr. Ein Anlass des Vereins Wohnliches Küsnacht (WOK).

## PARTY-PERISKOP



### Donnerstag, 31. 3.

**23.00- baba roots**, DJs Kranium, Mast. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**22.00- donnerstag im hive**, DJs Matija, Solok. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**23.00- dosci**, DJs Comini, Snur. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**18.00- dunschtig afterwork**, DJ Marcism. Neo, Europaallee 47, 8004 Zürich.

**22.00- grosskariert**, DJ Flores. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**21.00- legendary**, DJs Joe Harris, Lenardis. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.

**22.00- nachtseminar**, DJs Johnny Roxx, Le Wax. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**23.00- revier rouge**, DJ George Stuby. Revier, Hohlstr. 18, 8004 Zürich.

**21.00- salsamania**, DJs Saltho, Alex. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

**22.00- silk**, DJs J. Kaliim, Jermaine, Jesaya. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**23.00- stronzo**, DJs Milieu Mauri, Stipe. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**17.30- thursday afterwork**, Valman, Talstr. 58, 8001 Zürich.

### Freitag, 1. 4.

**23.00- 10 jahre eis tiger**, DJs Muri, Jovi, Jose. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**23.00- bassment**, DJs Champion, MC Serious, Tuff Culture, MC Blenda, Radical, MC Impala, D. Sine. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

**22.00- feeling**, DJs Double Dice, Black M. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**23.00- fluk**, DJs Herr Mehr, Fredomat, Le Citadin, König Balthasar. Revier, Hohlstr. 18, 8004 Zürich.

**23.00- frequenz 8001**, DJs Herr Vogel, Lara Valentina, Dweves. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**21.00- friday love**, DJs A. S. One. Adagio, Beethovenstr. 8, 8002 Zürich.

**23.00- high five**, DJs Ray Douglas, Sam, A.S. One. Redshift, Wyla. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**23.00- homeparty**, DJs Rollo Tomasi, Max Power. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

**24.00- katermukke**, DJs Mira, Chris Schwarzwälder, Nico Sun, Ivo Schaeppi, Kala Winkler. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**23.00- ladies night**, DJ Alex Terry. Flamingo, Limmatstr. 65, 8005 Zürich.

**23.00- liebe zur musik**, DJs XY Constant, Nicolas Haelg, Techrifice, Blumenkind. Härterei, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

**21.30- oldies party**, DJ Mr. Right. Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.

**22.00- ponylove & discohorse**, DJs Ewan-A, EsKa. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

**23.00- planet 105**, DJs Felix Jaehn, Otto Knows, Gunes Ergun, Gil Glaze, Costa Del Soul Team. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**23.00- reingefallen**, DJs Nico Stojan, Joshua Jesse, Trinidad, N'S Hübsche, San Marco, Don Ramon, Nader. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**22.00- rollschuh disco**, DJs Mad, Tom Orrow. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

**23.00- royal flush**, DJs Mike Steez, Johnny Roxx. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**23.00- sheesh**, DJs Tenzking, Ju'Go, Kaylor Kapital, Shiro Black. Gutenberg Club, Gutenbergstr. 1, 8000 Zürich.

**23.00- starter gang still vibin**, DJs Lehvi, CNG, Stipe, Love, Share. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

**22.00- touch of asia**, DJs BK Reel, I-Scratch. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

### Samstag, 2. 4.

**22.00- 808 beat**, DJs Swissivory, Deekayz, Mwp, R-Suda, King Ebi, St. One, Rocsta, Trap, Future Sound, Nightshift, Undy, Noemi. X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

**23.00- addiction**, DJs Ker, TenzKing, K-Risma. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**23.00- automatique**, DJs 959er, Stiglitz, Oilst, Ben Jarli. Revier, Hohlstr. 18, 8004 Zürich.

**23.00- b&g**, DJs George Lamell, Muri, Marco Berto, Blair, Santoro. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**23.00- dancehall mood**, K.O.S Crew DJs. Moods, Schiffbaustr. 6, 8005 Zürich.

**22.00- diabolika history festival**, DJs Emix, D-Lewis, Simone LP, Henry Pass, Lou Bellucci, Santacruz, Joe Ferretti, Don Dario, Rich, Leventino, MSBK, Raffi Lusso, Francesco Mosca, Salento, Marc Rumour, Marco Hess, Andrew, Frank Fly. Komplex 457, Hohlstr. 457, 8048 Zürich.

**23.00- glitter gwitter**, DJs Bits und Donner, Rocksteady, 3Hunna6. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**23.00- half baked**, DJs Rhadoo, Greg Brockmann, Sam Bangura, Gunnar Guess. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**23.00- hip hop don't stop**, DJs Ozzy Brown, San Gabriel, Ob One, Rebel. Härterei, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

**23.00- marionette**, DJs Zwei mit Stil, Ruben Coslada, Natch, Leonardo, First Claz. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

**23.00- momos birthday bash**, DJs Jean-Roch, Kid, AS One, Alex Terry. Flamingo, Limmatstr. 65, 8005 Zürich.

**23.00- oliver koletzki**, DJs Animal Trainer, Kellerkind, Fat Sushi, Le Roi, Alex Dallas, Anthik. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**23.00- pure 90s**, DJs Jenny Berggren, Ray Douglas, Power, Little Maze. Escherwys, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**22.00- shameless**, DJs Miss FTV, P4T, Source, Double Dice. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**23.00- smudo dj set**, Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**24.00- spezialmaterial**, DJs Erol Alkan, Princess P, Esclé, Lokke. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**23.00- streetbeats**, DJs ATN, Subculture, Irresponsible. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

**22.00- tanzpartent**, DJs Nils Fraser, River ist Böse, Jasper, Julian Bird. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

**22.00- that's soul**, DJs Hispanic Joe, Mike Steez. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**22.00- trance classics**, DJs Arne L2, Snowman, Mind-X, Now-Here, Nosta, Centaury, Ambient P. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

**23.00- urban bike festival afterparty**, DJs Prince Boogie, Rock Gitano, FJ Iгоре. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

### Sonntag, 3. 4.

**21.00- bailando**, DJs Pepe, Plinio, Samy, El Mono. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**23.00- gastro party**, DJ Mistah Direct. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**23.00- hotel staff party**, DJ Rocca. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

### Montag, 4. 4.

**22.00- cool monday**, DJs Vlt, Muri. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**21.00- level the vibes**, DJs Boss Hi-Fi Selection. Stall 6, Gessnerallee 8, 8001 Zürich.

**18.00- monday madness**, DJ Classick. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

### Dienstag, 5. 4.

**18.00- after work**, Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

**21.00- бага bar**, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**23.00- costa del soul**, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**23.00- jamaicas finest**, KOS-Crew-DJs. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

### Mittwoch, 6. 4.

**22.00- bueno salsa**, DJ Manuel. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**22.00- bukowski**, DJ Mildred Guy. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**23.00- esance**, DJs Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**22.00- more than mode**, X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

**23.00- trapped**, Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

ANZEIGEN

**LEGO® Stadt**  
Kinderwoche für 6- bis 12-Jährige  
25.-29. April 2016 14.00 – 17.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Zürich – Hottingen  
[www.kiwo-hottingen.ch](http://www.kiwo-hottingen.ch)



Perkussionist Martin Grubinger, Dirigent Lionel Bringuier, Moderatorin Sandra Studer und Chirurg Martin Meuli (im Bild links, v.l.) erfreuen die Vorstandsmitglieder (im Bild rechts). Fotos: zvg.



# Gönnerverein der Kispex feiert Rekordspende

*Der Gönnerverein konnte der Kinder-Spitex im letzten Jahr einen Rekordbetrag überweisen. Hauptverantwortlich war ein Benefizkonzert in der Tonhalle.*

Oliver Linow

Das Schicksal eines schwer kranken Kindes kann jede Familie ereilen. Die Kinder-Spitex (Kispex) ermöglicht es, Kinder möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung zu pflegen und damit lange Spitalaufenthalte zu vermeiden. Dabei ist die Kispex allerdings immer auf Spenden angewiesen. Zu einem grossen Teil hilft hier der Gönnerverein. Dieser wurde 2003 ins Leben gerufen. Ausschlaggebend war die Krankheit von Luciano Vassalli. Er kam mit einer äusserst seltenen Immunschwäche zur Welt, die es ihm verunmöglicht Pilze und Bakterien abzuwehren. Als die IV damals

ihre Beiträge für die kleinen Patienten kürzte, kam die Kispex in finanzielle Schwierigkeiten. So gründete Sandra Vassalli, die Mutter von Luciano, zusammen mit vier Freundinnen kurzerhand den Gönnerverein, um Gelder für die Kispex zu sammeln und ihre Weiterexistenz zu sichern. Dank der Kispex konnte Luciano bis zu seinem Tod 2006 zu Hause bei seiner Familie gepflegt werden.

## Konzert brachte Medienpräsenz

Seit der Gründung überwies der Gönnerverein durchschnittlich jedes Jahr zwischen 200 000 und 250 000 Franken an die Kispex. Im letzten Jahr lag der Betrag bei 531 278 Franken und damit so hoch wie noch nie. Ausschlaggebend für dieses tolle Ergebnis war ein Benefizkonzert, das zum 20-jährigen Bestehen des Kispex in der Tonhalle aufgeführt wurden. Initiiert hatte dieses Konzert der österreichische Weltklasse-Perkussionist Martin Grubinger zusammen mit der Schweizer Fernsehmoderatorin und Sängerin

Sandra Studer. Dank dem grossen Entgegenkommen der Tonhalle, dem unentgeltlichen Auftreten der Musiker und der Unterstützung zahlreicher Sponsoren konnte der Gönnerverein der Kinder-Spitex am Ende des Abends eine Spende von über 260 000 Franken überweisen. Zusätzlich zum Geld, das das Konzert einspielte, konnte der Gönnerverein weitere 270 000 Franken an die Kispex überweisen.

«Durch das Konzert waren wir in den Medien präsent und so wurden viele Leute, Firmen und Institutionen zusätzlich zum Spenden motiviert», erklärt Präsidentin Ursula Gross-Leemann die überdurchschnittliche Summe. Aufmerksamkeit generierte ausserdem die neubegonnene Zusammenarbeit mit den Handballern des Grasshopper Clubs Zürich. Diese stellen dem Gönnerverein seit einem halben Jahr eine unentgeltliche Werbefläche auf ihren Trikots zur Verfügung. «GC Handball will so auf die gute Sache der Kispex aufmerksam machen

und zum Spenden motivieren. Dabei soll den jungen Sportlerinnen und Sportlern bewusst gemacht werden, dass nicht alle Kinder gesund sind und Sport treiben können», erklärt Gross-Leemann.

In diesem Jahr soll erneut ein Konzert zugunsten kranker Kinder stattfinden. Allerdings in einem weitaus kleineren Rahmen als im letzten Jahr. «Am Vorabend der Küssnacher Chilbi, am 26. August, wird Philipp Fankhauser zum zweiten Mal für uns im Chilibzelt auftreten», erzählt die Präsidentin freudig. Der Jazzmusiker war im letzten Jahr für die Swiss Music Awards nominiert.

## Starchirurg als Gast an der GV

Das nächste Highlight für die Mitglieder des Gönnervereins findet schon in der kommenden Woche statt. Im Anschluss an die jährliche Generalversammlung wird Prof. Dr. med. Martin Meuli, Direktor der Chirurgischen Klinik am Kinderspital Zürich, am 4. April um 15.30 Uhr in der Seeschau

in Erlenbach einen öffentlichen Vortrag über vorgeburtliche Chirurgie halten. Der Eintritt ist frei.

Meuli widmet einen bedeutenden Teil seiner Forschungstätigkeit dem Thema der fetalen Chirurgie, also der vorgeburtlichen Chirurgie bei offenem Rücken. Viele seiner Publikationen auf diesem Gebiet haben dazu geführt, dass die fetale Chirurgie bei offenem Rücken bei menschlichen Patienten klinisch eingeführt wurde. Im Jahr 2010 gelang ihm das erstmalige Durchführen einer fetalen Operation bei einem offenen Rücken in der Schweiz. Seither hat Meuli mehr als 30 dieser nur sehr selten vorkommenden Operationen erfolgreich durchgeführt und sich damit international als einer der Spitzenchirurgen auf diesem Gebiet profiliert. 2007 gelang ihm zudem die erste Trennung von siamesischen Zwillingen in der Schweiz seit 24 Jahren.

Spendenkonto des Gönnervereins:  
PC 87-227238-2,  
IBAN CH47 0900 0000 8722 7238 2



Die Ausstellung «WATERPROOF» zeigt künstlerische Gummistiefel. Foto: zvg.

## Künstlerische Gummistiefel

In grossen Schritten zieht das Zürcher «KünstlerinnenKollektiv.ch» mit der Ausstellung «WATERPROOF» ins Ortsmuseum Meilen ein. Ausgestellt werden künstlerisch gestaltete Gummistiefel.

Einerseits thematisiert das Kollektiv damit den Klimawandel: Dieser wird in Zukunft vermehrt für extreme Wetterphänomene sorgen und Gummistiefel werden dann noch unentbehrlicher sein. Andererseits thematisiert die Ausstellung das starke Wesen der Frau: Sie muss noch immer beweisen, dass sie und nicht nur ihre Stiefel wasserfest sind. Widerstandsfähigkeit beweisen auch die Künstlerinnen, wenn sie von der Norm abweichend schöpferisch vorwärtsschreiten. Ihre Vorschläge zeigen auf, wie man den Wetterkapriolen auf narrative und kreative Weise

begegnen kann. Gleichzeitig versuchen sie mittels künstlerischer Auseinandersetzung, auf brisante Umweltzustände aufmerksam zu machen. Das Weg-von-der-Leinwand-hin-zum-Kunstobjekt zeichnet nicht nur diesen Ausstellungsteil aus, sondern auch die in weiteren Räumen des Ortsmuseums gezeigten Installationen des «KünstlerinnenKollektivs.ch». Am Sonntag, 10. April, um 15 Uhr führen zwei Flötistinnen musikalisch durch die Ausstellung. (e.)

Vernissage: Freitag, 1. April 2016, 18–20 Uhr, Finissage: Sonntag, 24. April 2016, 13–17 Uhr. Dauer der Ausstellung: 1. April bis 24. April. Öffnungszeiten: Freitag 17–20 Uhr, Samstag und Sonntag: 13–17 Uhr. Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, Meilen. Mehr Informationen: [www.kuenstlerinnenkollektiv.ch](http://www.kuenstlerinnenkollektiv.ch) [www.ortsmuseum-meilen.ch](http://www.ortsmuseum-meilen.ch), [www.land.ch](http://www.land.ch).

## Die Kunst mit den Bauklötzen

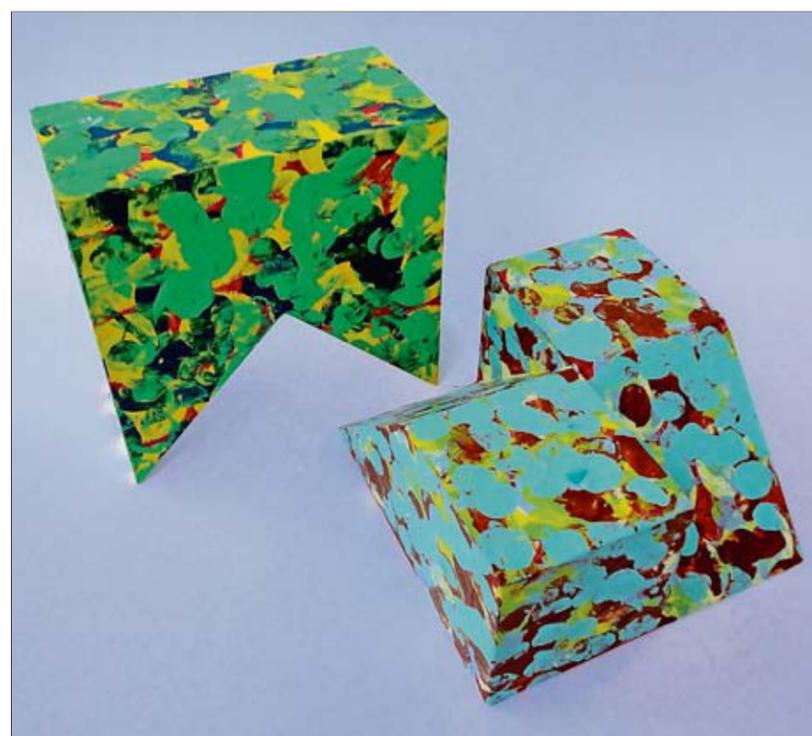
Die Kunst von Vitoria Pinto bewegt sich zwischen Mathematik und Spiel. Vom 1. bis 17. April stellt Pinto ihre «Modula Rasa» in der Milchhütte in Zumikon aus.

Bunt und ohne erkennbare Ordnung sind bemalte Kleinskulpturen über die Wände der Galerie verteilt. Sie verschwinden gar um die Ecke, als wären es Vogelschwärme, die vorbeifliegen, oder farbige Blätter eines Baumes, die der Wind davonbläst.

Mit dem Baum kommen wir der Sache, jedenfalls dem Material, näher. Es sind tatsächlich bemalte Holzstücke. Alle bestehen aus zwei identischen Teilen, die, verschieden zusammengesetzt, unterschiedliche, neue Körperformen bilden. Erst die farbige Bemalung vereint die zwei Teile zu einem neuen Objekt. Was hier zuerst als ungeordnet erscheint, hat durchaus System. Es erinnert an das Spiel mit Bauklötzen im Kindergarten und an die Berührungspunkte von Mathematik und Spiel in der Freude am Ordnen und Frei-Kombinieren.

## Anspielung auf den «white cube»

In der ausgestellten Arbeit treten Kunst und Ort in einen Dialog: Aus allen 144 Einzelteilen der 72 Objekte liesse sich ein Würfel zusammensetzen. Würfel heisst auf Englisch «cube» und «white cube» ist in der



Die Figuren lassen sich variantenreich zusammensetzen. Foto: zvg.

Kunstgeschichte des letzten Jahrhunderts zu einem stehenden Begriff geworden, auf den die Künstlerin mit dieser Rauminstallation anspielt. Der «white cube» galt lange Zeit als optimaler Ausstellungsraum für Kunst.

Die Künstlerin spricht bei dieser Arbeit von «wall.corner.edge.pieces». Das Ganze und seine Teile, das Einfache und das Komplexe, das Horizontale und das Vertikale, Polarität, dies sind einige Merkmale, die Vitoria Pintos Kunst auszeichnen. Die Raum-

objekte «Modula Rasa» werfen Fragen nach der Positionierung im Raum auf. Es geht um Wahrnehmung und Bewusstsein. (e.)

Ausstellung: Freitag, 1., bis Sonntag, 17. April. Vernissage: Freitag, 1. April, 18–21 Uhr, Finissage: Sonntag, 17. April, 11–14 Uhr. Öffnungszeiten: Do und Fr 17–19 Uhr, Sa 14–17 Uhr. Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon. Workshops mit Vitoria Pinto: Samstag, 9. und 16. April, in der Keramikwerkstatt, Dorfplatz 8, Zumikon. Info und Anmeldung: [vpinto@gmx.ch](mailto:vpinto@gmx.ch)